

Veröffentlichung, Verlag, Druckerei in Halle, G. Straußmann, Nr. 274/1
Tel. Nr. 344, Zeitung, Geschäftsstellen: Reichsstraße 16, Wallstraße 11, Marktstraße 12, 13
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

66. Jahrgang

Halle (Saal)

Dienstag, 1. September 1931

Nummer 205

Frankreich Herr über Europa?

Der Völkerbund als Werkzeug der französischen Machtpläne.

Der Völkerbund als Anleihezentrale.

Irrefühlig hat die jetzige Genfer Völkerbundtagung eine gänzlich unerwartete bodenpolitische Bedeutung bekommen: Frankreich geht darauf aus, seine Vorkriegsstellung im Völkerbund dazu auszunutzen, um den Völkerbund und damit Frankreich zur obersten Instanz und damit zum Herrn über Europa zu machen. Zu diesem Zweck verweist Frankreich den Völkerbund auf die zwei Mittel, mit denen Frankreich seit dem Krieg ganz planmäßig seine Machtstellung ausgebaut hat: auf die Finanz- und die Militärherrschaft.

Zur Errichtung der endgültigen Finanzherrschaft Frankreichs soll der Kreditanschuß der Europakommission, zur Errichtung der Militärherrschaft die Abrüstungskommission dienen. Der Kreditanschuß hat sich bereits in den Dienst dieser französischen Pläne gestellt, wie folgende Meldung aus Genf zeigt:

Der Bericht des Kreditanschußes der Europakommission, an dessen Ausarbeitung arbeitete deutscher Seite Kemper von Banhaus Wendelsohn teilnahm, stellt eine umfassende Untersuchung der Ursachen der Weltwirtschaftskrise dar, und jedoch in erster Linie die Finanzorganisation des Völkerbundes entsprechend den seit langem von französischer Seite verfolgten Tendenzen für die Zukunft als den Hauptträger für internationale Finanztransaktionen und Anleiheverbindungen zu sichern. Der Bericht unterstreicht, daß seit Mai dieses Jahres sich Ereignisse vollzogen hätten, die außerordentlich gefährdete Lage der europäischen Staaten beweisen, die um so wichtiger als Kredite auf kurze Zeit an sich haben. Der Bericht nimmt ausdrücklich Bezug auf den Bericht der Valerier Sachverständigen, indem die Reparationsfrage als eine der wesentlichsten Ursachen der Weltwirtschaftskrise angegeben wurde, und nimmt ferner ausdrücklich den Vorstoß der französischen Regierung auf, den Finanzanschuß als eine internationale Finanzkontrolle auszubauen.

Der Finanzanschuß könne — nach Auffassung des Berichtes — auf Grund von Anweisungen des Rates bei der Begebung langfristiger Anleihen eine entscheidende Rolle spielen. Durch unparteiliche öffentliche und eingehend begründete Prüfung der Finanzlage der Länder, durch Vorschläge für die Verhinderung des Kreditrisiko der Länder, ferner als eine Art schiedsgerichtliche Instanz für alle mit den Anleihen zusammenhängenden Fragen.

Die Sachverständigen schlagen vor, daß die Kreditrollen nach wie vor von der BIZ übernommen werden soll. Weiter empfiehlt der Bericht eine enge Zusammenarbeit zwischen der Finanzorganisation des Völkerbundes, der BIZ, und den Notenbanken der einzelnen Länder.

Der Bericht des Kreditanschußes steht somit, wie zu erwarten war, vermittels unter dem Einfluß der neuerdings in verstärktem Maße auftretenden Verträge Frankreichs, die Finanzorganisation des Völkerbundes, in der Frankreich einen maßgebenden Einfluß besitzt, als Zentralorgan der europäischen Finanztransaktionen auszubauen, um auf diese Weise von neuem den französischen finanzpolitischen Einfluß in Europa zu sichern.

Im Gegensatz zum Valerier Sachverständigenbericht geht der Bericht des Kreditanschußes dagegen, den französischen Einfluss in der internationalen Finanz- und Reparationsfrage aus dem Wege und erwidert diese nur in der Form eines kurzen Hinweises auf das Vorliegen des Hauptberichts.

Protektorat des Völkerbundes über sämtliche Armeen?

Ein echt französischer Vorschlag.

Aus Paris wird gemeldet: Zu einem Artikel unter der Überschrift „Die neuen Verträge“ bezieht sich der Präsident des Auswärtigen Ausschusses der französischen Kammer Paul Boncour mit der bevorstehenden Abrüstungskonferenz, von deren Ausgang die Zukunft des Friedens abhängt. Ein Mißerfolg der Konferenz würde der Ausgangspunkt einer allgemeinen Aufrüstung derjenigen Länder sein, deren Abhängen im Versailles Vertrag eng umgrenzt worden seien. Paul Boncour wendet sich ferner gegen die Ausführungen des Generals von Seeckt zu, der eine mathematische Abwägung für alle Länder vorschlägt. (?) Wenn man mit Gedanken, wie denjenigen von Seeckt, an den Konferenztag gehe, dann bedeute dies nichts anderes, als daß bereits der Ausgangspunkt der Besprechungen eine unannehmbare und unumwälzbare Form erhalte. Man müsse zunächst von allen teilnehmenden Ländern die Abhängen von den Verträgen verlangen.

Paul Boncour entwickelt ferner den bereits öfter von ihm vertretenen Gedanken, sämtliche Armeen unter die direkte Kontrolle des Völkerbundes zu stellen. Frankreich könne sich einer solchen Forderung nicht widersetzen. Es habe in Genf seit jeder eine

derartige Haltung eingenommen, so daß auch irgendwelche außenpolitische Ereignisse nicht mehr daran ändern könnten. Die Haltung gegenüber dem Status der großen Mehrheit des französischen Volkes. Die Frage sei nur die, ob sich auch die anderen Länder einem solchen Schritt anschließen würden, der praktisch einen Protektorat des Völkerbundes über sämtliche Armeen gleichkommen würde. Weiter lasse die Auffassung des Generals von Seeckt diesen Schluß nicht zu.

So eine elende Dummheit! Paul Boncour fordert von Deutschland, Abhängen vor den bestehenden Verträgen, so wie Frankreich sie auslegt, aber Frankreich selbst soll frei sein von dieser Abhängen und entgegen dem Wortlaut der Verträge keine Rückzahlung behalten können. Und noch beschwerlicher ist der Vorschlag des Völkerbundesprotektorats über sämtliche Armeen. Denn im Völkerbund herrscht heute Frankreich — seit dem England finanziell notleidend geworden ist — unumgänglicher als je.

Das Protektorat des Völkerbundes läßt also ein Protektorat Frankreichs über sämtliche Armeen und also auf das alte napoleonische Ziel der Militärherrschaft Frankreichs über Europa hinaus.

Siedeln mit 1200 Mk.?

Von Alfred Kadnia.

Bisher war es das Streben der mit der Siedlung betrauten Stellen und Gesellschaften, den Siedler dem fertigen Baue anzuleihen und ihn mit entsprechenden Vorkäufen bis zur neuen Ernte auszusatteln. Die Finanznot hat in sehr hartem Maße nun auch die Siedlung getroffen. Um einen möglichst großen Siedlungsfortschritt zu erzielen, um möglichst viele Siedler anzuleihen und möglichst viel Land der Siedlung anzuleihen, ist eine erhebliche Senkung der Gehaltsgehälter der Siedler notwendig. Die Siedlungsausschüsse laun nach dem die Preise der Baumaterialien bereits gesunken sind, nur durch Einparnung von Arbeitsstunden und primitiverer Siedlungsformen erzielt werden. Es ist daher geplant, vom kommenden Frühjahr ab den Siedler bereits beim Bau seiner Stelle zu beschäftigen und ihn unter sachkundiger Leitung einen Teil der Arbeiten selbst ausführen zu lassen. Ferner soll die Siedlungsverwaltung die Siedlungsbetriebe betriebl. wurde und nicht immer ganz billig war, künstlich ebenfalls von den landwirtschaftlich gehaltenen Siedlern unter Leitung eines Inspektors beaufsichtigt werden.

Die Siedler erhalten bis zur festen Anlegung, gleichgültig, ob sie beim Bau oder in der Landwirtschaft beschäftigt sind, einen vorher festgelegten Einheitslohn, der jedoch nur zu einem Teile zur Auszahlung gelangt, während der Rest kapitalisiert und für den Kaufpreis der Siedlerstelle gutgeschrieben wird. Dadurch wird das von Siedler benötigte Barcapital ermäßigt, die Kosten der Siedlung werden erheblich niedriger.

Auf diese Weise wird Siedlungsinteressen, die über 2000 Mark verliegen, bereits die Anlegung auf einer Halbbaustelle ermöglicht. Die neue Siedlungsform dürfte sich auch dahin auswirken, daß Siedler, die ursprünglich ein kleineres Objekt nehmen wollten, jetzt in der Lage sind, sich ein Halb- oder Vollbauernstück zu sichern.

Von ganz besonderer Bedeutung ist die Verbilligung der Siedlung für die in aller-nächster Zeit notwendig werdende Anlegung von 10 000 öffentlichen Landarbeitern, die in diesem Herbst zur Entlassung kommen dürften. Ein Teil der öffentlichen Betriebe wird bei der Anlegung durch die Siedlerstellen als nicht landwirtschaftlich erklärt werden. Die Güter kommen zur Verbilligung, zur Anforderung oder zur Anweisung unter bestehende Betriebe. Die Landarbeiter werden arbeits- und wohnungslos, da sie die Güter räumen müssen.

Auf keinen Fall dürfen diese mit dem Dänen verhandlungen, landwirtschaftlich ausgezeichneten Siedler in ländlichen Protektorat unterlegen. Gerade die ländlichen Landarbeiter sind die zur Siedlung geeigneten Kräfte. Sie verfügen jedoch fast ausnahmslos über keinerlei Mittel, so daß ihre Anhebung durch die Siedlungsstellen nicht in Frage kommen kann. Es ist daher dringend notwendig, daß der preussische Staat eingreift und die Mittel für die Anhebung dieser Landarbeiter auslöslich zur Verfügung stellt.

Da fast jedes Landarbeiter über etwas Vieh und einiges etwas Inventar verfügt, dürfte pro Arbeiter eine Summe von 1000 RM. voll ausreichen, um den Arbeiter auf einer geeigneten Halbbaustelle anzuleihen. Bei Anlegung der Arbeiterstellen genügt schon eine Summe von 500 RM. pro Arbeiter, doch ist die Anhebung von 10 000 Arbeitern auf Arbeiterstellen unmöglich, weil die Gelegenheit zur Nebenarbeit bei der herrschenden Arbeitslosigkeit für jeden Arbeiter nicht vorhanden ist. Der preussische Staat erkennt die Notwendigkeit an, die Arbeiter der Siedlung anzuleihen, um der mit der Siedlung höherwertige Ministerialdirektor Bolter ist bemüht, die Siedlung von 10 Millionen Reichsmark zusammenzubringen, die dazu notwendig sind. Mit welchem Erfolge er das bei der herrschenden Finanznot tut, das muß die Zukunft lehren.

Wie fest es nun mit der Siedlung von 10 Millionen Reichsmark in dem Reichstag die Zahl der geeigneten Siedlungsarbeiter

Das Haager Gutachten gegen die Zollunion?

In Genf liegt eine Pariser Savas-Dezision vor, wonach das Gutachten des Haager Gerichtshofes über den Plan einer deutsch-österreichischen Zollunion zugunsten Deutschlands, jedoch ungunsten Österreichs, ausgesprochen ist. Es wurde festgestellt, daß der Plan aus rechtlichen Gründen gegen das Verbot des St. Germain, wohl aber gegen das Genfer Protokoll vom Jahre 1922 verstoße. Der amtliche Wortlaut des Haager Gutachtens lautet zwar nicht vor, doch wird in unterrichteten Kreisen festgestellt, daß das Savas-Telegramm das Haager Urteil in großen Zügen richtig wiedergibt. Wennwaria sind bereits in Genf zwischen den Abordnungen der Abordnungen im Gange, die der Weiterbehandlung der Frage der Zollunion im Völkerbundsrat auf Grund des Haager Gutachtens gelten.

Aus dem Haag wird im Zusammenhang mit der Pariser Savasmeldung mitgeteilt, daß eine endgültige Entscheidung des Gerichtshofes noch nicht gefallen ist. Am Dienstag vormittag soll sich der Gerichtshof

viele mehr erst mit einem Wortentwurf der Entscheidung beschäftigen, so daß die Savas-Meldung zum mindesten zeitlich den Tatsachen voraussetzt. Eine baldige Entscheidung des Gerichtshofes dürfte aber zu erwarten sein.

In Haager unterrichteten Kreisen wird die Meinung vertreten, daß der Gerichtshof einen Reichsteils- und einen Währungsbericht abgeben wird und der Savas-Bericht im wesentlichen dem Reichsteilsbericht entsprechen dürfte.

Ins London verläutet: Die englischen diplomatischen Kreise sind laut „London Daily Telegraph“ der Ansicht, daß der Haager Gerichtshof sich in der Frage der deutsch-österreichischen Zollunion nicht für zuständig hält. Ein solch ausweichendes Antwortschreiben wurde den meisten, wenn nicht allen der beteiligten Mächten am angenehmsten sein würde. Der englische Richter im Haag, Durst, sei eifrig bemüht gewesen, eine Entscheidung des Gerichtshofes in der angegebenen Sinne herbeizuführen.

Die preussischen Sparvorschläge.

Das preussische Kabinett wird sich am Dienstag mit Sparvorschlägen befassen, über die ein demokratisches Berliner Blatt u. a. folgendes zu berichten weiß: Die Regierung werde keine Gehaltsenkung für die Beamten und Angestellten des Staates durchführen. Vielmehr beste im Vordergrund des Interesses ein allgemeiner Abbau der Funktionen, die ganze Volksgruppen bisher erhielten (s. D. D. 10. 8. 31). Lehrer in Form der Kollegial-Organisation, ferner Volkshilfslehrer und anderer Beamtengruppen. Ebenso werde es zu einer Einkommens- und Beförderungssperre auf einer Verringerung der Beamtenstellen auf allen Gebieten der Staatsverwaltung kommen. Bezüglich der Gemeindefunktionen sind die Vorschläge des Innenministers hinsichtlich für die Befolgung der leitenden Kommunalbeamten (Oberbürgermeister, Bürgermeister, Stadträte) vor, deren untere und obere Grenze nicht überschritten werden dürfte. In die Gehälter der übrigen Gemeindefunktionen werde man voranschreitend nicht eingreifen.

8 Proz. Reichsbankdiskont?

10 Prozent Lombarddiskont?

Wie der D. D. aus Berlin meldet, ist der Zentralausschuß der Reichsbank auf Dienstag nachmittag 16 Uhr zu einer Sitzung einberufen worden, die sich mit der schon angekündigten Beratung des Reichsbankdiskontsatzes zu befassen haben wird.

Das Reichsbankdirektorium wird sich im Laufe des Dienstagvormittags voraussichtlich dahin schlüssig werden, den Reichsbankdiskontsatz, der am 12. v. M. von dem Notat von 15 auf 10 v. H. ermäßigt worden war, auf 8 v. H. zu senken, während der Lombarddiskont, der am 19. August auf 12 v. H. ermäßigt worden war, auf 10 v. H. gesenkt werden dürfte.

Die Reichsbank für die Lebenshaltungskosten beläuft sich nach den Bestimmungen des Reichsbankgesetzes für den Durchschnitt des Monats August auf 184,9 rechnerisch 187,4 im Vormonat. Der Rückgang beträgt somit 1,5 v. H.

Die Kap Verdischen Inseln passiert!

Zeppelin nähert sich dem Äquator.

Die Luftkessel des Luftschiffes Zeppelin trat am Montag gegen Mitternacht wieder in direkte Verbindung mit dem Luftschiff „Graf Zeppelin“ und erhielt folgende Standardmeldungen:

„11 Uhr vormittags 18 1/2 Grad Nord, 21 1/2 Grad West. 18 Uhr 11,40 Grad Nord, 23,13 West. 20 Uhr 10,50 Grad Nord, 26,50 Grad West. 6,30 Uhr 7,10 Grad Nord, 28,20 Grad West.“

Das Luftschiff befindet sich also etwa in der Mitte des Luftweges zwischen den Kap Verdischen Inseln und Pernambuco.

Über den Verlauf des Zeppelinstuges liegen folgende Meldungen vor: Bisher wurde schon berichtet, kurz vor 23 Uhr am Sonntag früh erhielt die Bodenstation des Luftschiffes die Standardmeldung: „Mit dem Zeppelin“ über französischem Gebiet war die Fahrt praxenmäßig von staten gegangen. Gegen Mitternacht passierte es Bolancon und erschien um 2,10 Uhr über Vnon in einer Höhe von 250 Metern. Es erreichte Balence um 3,12 Uhr, worauf es dann mit großer Geschwindigkeit und ziemlich niedrig in südwestlicher Richtung bei ruhigem Wetter weiter flog. Um 4,34 Uhr erschien der Zeppelin über Arlos und erreichte um 4,52 Uhr bei St. Marie de la Mer das Mittelatlantische Meer. Es leitete seinen Flug in Richtung auf die Azoren fort, die um 9 Uhr erreicht wurden.

Von hier aus wandte sich das Luftschiff wieder der spanischen Küste zu und überflog Gandoñales von wunderbarer Schönheit. Über Gataceta sah man ein braungelbes Küstendorf, das von den ultrablauen Säulern des Mittelmeers umspült war. Bei

Malaga machte dieses Bild, denn in ununterbrochener Folge zogen grüne Felder, Weingärten, zu denen schneebedeckte Berge einen stimmungsvollen Hintergrund abgaben, an den Augen der Reisenden vorüber. Das Panorama dehnte sich bis Gibraltar aus. Um 15 Uhr flog „Graf Zeppelin“ 9 Kilometer östlich von Gibraltar vorbei. Vier Stunden später befand sich das Luftschiff 6 Grad westlicher Länge und 35 Grad nördlicher Breite nördlich von Madag. Wenigstens früher als gedacht wurde die Kanarischen Inseln erreicht, denn sie wurden schon um 1,20 Uhr mit Kurs auf die Kap Verdischen Inseln passiert.

Von dem Dampfer „Groschorda“ ist in New York ein Funkpruch aufgegeben worden, worin der Dampfer berichtet, daß er um 4,30 Uhr mit dem Zeppelin in drahtloser Verbindung gefanden habe. Der Zeppelin befand sich zu dieser Zeit über Cas Palmas auf den Kanarischen Inseln.

„Graf Zeppelin“ wartet auf Antwortpost. Im Luftpostverkehr wird eine wichtige Neuerung angefündet. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ wird von seiner nächsten Fahrt ab vier Tage in Pernambuco auf Antwortpost warten. Dadurch werden Geschäftsleute innerhalb von zwölf Tagen in den Besitz von Antwort aus Südamerika gelangen. Der Bundesführer des Stahlhelm, Franz Selbte, teilte in seiner Rede auf einer Führerversammlung des Stahlhelm-Landesverbandes Baden-Württemberg in Konstanz mit, daß das Luftschiff „Graf Zeppelin“ auf seiner Südamerikafahrt einen Kranz des Stahlhelm mitführen, den Dr. Geisler zu Ehren des deutschen Fallschirmschwaders über dem Südatlantik abwerfen werde.

Generalfeldm. von Watter 70 Jahre.



Oskar Freiherr von Watter, der bekannte Befehlshaber des Westfrontes, der auch nach dem Kriege als Führer von Freiwilligenkorps zur Befestigung der kommunizierten Anstalten wirkte, begeht am 2. September seinen 70. Geburtstag.

Wieder Brandstiftung in Schleswig-Holstein.

Sabotageakte von Dreifarbeiter. Wir berichten vor einigen Tagen von vier Brandstiftungen in Schleswig-Holstein. In der vergangenen Nacht brannte in Zerrenhusen (Schleswig-Holstein) das Anwesen des Hofbesizers Hof nieder. Es wird eine Sabotageakte vermutet, da die freitenden Dreifarbeiter in der Umgegend bereits des Öfteren mit „schärferen Maßnahmen“ bedroht hatten. Durch den Brand wurden

familiäre Erntevorräte sowie das tote Inventar vernichtet. Der Schaden wird auf 45 000 Mark beziffert. Weitere Sabotageakte wurden dadurch verhindert, daß den Hofbesitzern Eigentüme in die Kerkengärten gelegt wurden, wodurch beim Freischen die Freifeldge gerührt werden sollten. Das Dreschen findet unter dem Schuß der Landjägerei statt. Das Anwesen des Hofbesizers Galf wurde am Sonntagabend von einem schweren Schadenfeuer heimgesucht. Der angerichtete Schaden beträgt 10 000 Mark. Es liegt offenbar Brandstiftung vor, da die Türen gewaltsam ausgebrochen waren.

Wie in Glückstadt Jarrenisch, wurden in der vergangenen Nacht auch auf dem Gute Schwartenbeck bei Kiel mehrere Gebäude offenbar durch Brandstiftung eingeeäschert. Die Staatsanwaltschaft hat die Ermittlungen aufgenommen. Wie verlautet, deuten bestimmte Anzeichen darauf hin, daß zwischen den vertriebenen bereits gemeldeten Bränden und den Sabotageakten freitender Dreifarbeiter ein Zusammenhang besteht.

Gronau fliegt weiter nach Chitago.

In der Nacht zum Montag ist der deutsche Dacantflieger von Gronau auf seinem Ostflug nach Amerika in Port Harrison im Besitz nach Amerika in Port Harrison eingetroffen und ist um 15,35 Uhr mitteltropischer Zeit im Port Harrison zum Anlege nach Chitago gefahren. Um 18,42 Uhr wurde das Flugboot über Cap Johns gestrichelt. Von Gronau will noch eine Zwischenlandung vornehmen.

250 000 Tote!

Über den Umfang der Ueberschwemmungskatastrophe in und um Sankau (China) sind die ersten offiziellen Angaben veröffentlicht worden.

Die Zahl der Todesopfer wird auf 250 000 geschätzt.

163 000 Häuser sind vollständig eingestürzt oder unbenutzbar gemacht, 783 000 Personen, etwa die Hälfte der gesamten Einwohnerzahl von Sankau, ist obdachlos. Die Zahl der Flüchtlinge aus dem Ueberschwemmungsgebiet beträgt etwa 500 000.

In der neuen Ueberschwemmungskatastrophe in Sankau sind über etwa 50 000 Menschen zum Opfer gefallen, meldet der „Daily Telegraph“, in Sankau hat träfen täglich 10 000 Flüchtlinge ein, unter denen großes Elend herrscht. Schätzungsweise wurden täglich 1000 Personen, meist Frauen und Kinder, an Kranftischen und Entbehrungen herben.

Drei Städte zusammengefügt.

Das Erdbeben in Belutschistan. Im Erdbebengebiet in Belutschistan sind, nachdem jetzt nähere Einzelheiten über die Katastrophe bekannt werden, die Städte Samir, Mung und Mung vollständig und viele andere so gut wie ganz zerstört worden. Den bisherigen Feststellungen zufolge beträgt die Zahl der Todesopfer etwa 30, die der Verletzten über 100. Es wird behauptet, daß diese Zahlen noch beträchtlich erhöhen werden, da bisher Berichte nur aus dem Munde des Erdbebengebietes vorliegen.

Tausende von Personen sind obdachlos geworden und größter Not ausgesetzt. In der Stadt Mung kürzte das Gefährnis während des Bebens ein und über 50 Gefangene entflohen, nachdem sie zwei Schwäger getötet und mehrere verwundet hatten. Das Beben hat insgesamt drei Tage andauert und in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag seinen Höhepunkt erreicht. Im ganzen wurden 200 Erdhöbe verzeichnet, davon 68 in der Nacht vom Donnerstag zum Freitag. Mehrere Erdhöbe werden noch immer verspürt. Die Mehrzahl der Wege sind zerstört und sind unpassierbar geworden, so daß man vermisst, mit Flugzeugen den Vermissten Hilfe und Nahrungsmittel zu bringen.

Selbstmordversuch des Flugzeugattentäters?

Zu der Angelegenheit des im Krankenhause Schweinfurt untergebrachten Metallschleiers Gille, der, wie wir berichteten, die Explosion im Flugzeug herbeigeführt haben soll, erklärt die „Telegraphen-Union“ noch folgende Einzelheiten: Gille wurde am Sonntag von der Kriminalpolizei nach Schweinfurt entlassen. In seiner dortigen Wohnung verfuhr er, daß die Schlober des einen Handgelenks zu öffnen und brachte sich außerdem eine Schnittwunde in der Welslagend bei. Daraufhin wurde er in das Krankenhaus übergeführt. Nach seiner eigenen Aussage will er keinen Selbstmordversuch unternommen, sondern sich nur einen Aderlaß haben machen wollen.

Unzufrieden.

Mutter hat ihrer Jungverheirateten Tochter, Glucke mit Gilly, die Ehe bringt viele Enttäuschungen mit sich.

„Ja, da hast du recht, Mama, ich wollte Edward immer einmal Vorhaltungen machen, daß er soviel allein ausginge; aber er bleibt ja immer zu Hause.“

Einweichen mit Henko erspart Ihnen Mühseliges Vorwaschen

Schadhafte Wäsche

Einweichen mit Henko ist die bequemste Art der Schmutzlösung!

Gesundheit und Wäsche bleiben geschont. Sie waschen bedeutend billiger und schneller! Legen Sie also die schmutzige Wäsche abends vor dem Waschtage in eine kalte Henko-Lösung, lassen Sie diese nachts über stehen, morgens ist der Schmutz vollkommen gelockert. Bequemer können Sie nicht waschen. Also:

Henko

Zum Einweichen der Wäsche
Zum Weichmachen des Wassers

Was sich seit über 50 Jahren bewährt hat, muß gut sein!
Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen Henkels (IM) H 10 J 51 b

Die Finanzwirtschaft in der U. D. R.

Das „Defizit“ von 500 000 Mark. — Der eine Standpunkt.

Von Arbeitersekretär K. A. R. üger, aus Schüß- u. Hellvertriedenes Vorstandmitglied.

Die finanziellen Verhältnisse der U. D. R. (Saale) sind in den letzten Wochen wiederholt in Wort und Schrift besprochen worden, ohne daß bisher die tatsächliche Finanzlage der Kaffe richtig gewürdigt wurde. Man sprach von einem monatlichen Defizit in Höhe von 40 000 RM., welches sich bis zum Jahresabschluss auf 500 000 RM. auswirken würde. Verlangt wurde dabei, daß bis zum 30. Juni dieses Jahres, also für die ersten 6 Monate, laut Kassenabluß nur ein Nettobetrag von 29 288,47 RM. vorhanden war, und daß bei dem angebliden Defizit von 500 000 RM., welches eintreten könnte, wenn nicht die Kaffe ganz erhebliche Einsparungen im zweiten Halbjahr angeordnet hätte, auf 210 000 RM. für den Neubau Robert-Franz-King, und zwar für Zahlung der restlichen Forderungen, Zinsverbüchungen durch die Geldknappheit sowie 100 000 RM. Rückzahlung, als erste Rate der Baukassa in Höhe von 700 000 RM., enthalten sind.

Die Kaffe hat bei Ausführung des Zahlungsplanes für den Neubau Robert-Franz-King, der einschließlich des Bauplatzes heute einen Wert von 1 200 000 RM. repräsentiert, es übernommen, ungefähr die Hälfte der Baukassa aus laufenden Mitteln und zugleich die erste Rate der Rückzahlung zu zahlen. Man kann die Frage aufwerfen, ob überhaupt in so kurzer Zeit so große Summen aus den laufenden Mitteln der Kaffe gezahlt werden können. Wenn man aber die hohen Einlagen in der Gegenwart berücksichtigt, so war der Zahlungsplan der Kaffe durchaus an billigen. Die Kaffe konnte auf ihren Zahlungsplan ohne Schwierigkeiten glatt durchführen, wenn nicht die Wirtschaftskrise die hohen Umsätze und Einnahmen einseitig hätte. Schon im vorigen Jahre waren

die Einnahmen infolge der Wirtschaftskrise, wegen pro Mitglied 129,10 RM., betrugen, auf 91,56 RM. zurückgegangen, während die Ausgaben pro Mitglied in dieser Zeit nur von 95,63 RM. auf 94,10 RM. getrennt werden konnten; das war eine Differenz von 240 000 RM., so daß am Jahresabschluss ein Nettobetrag beim Kassenabluß von 83 086,70 RM. vorhanden war. Allein diese Summen hätten schon genügt, um die noch laufenden Zahlungen bzw. die Verpflichtungen für den Neubau voll und ganz einzulösen. Der Kassenabluß kam aber erst im April und im Mai im Frühjahr 1931 an. Gestalt. Der Nettoverdienst vom 27. Juli 1930 wurde in der Ausschüttung am 28. Oktober vorigen Jahres Rechnung getragen, indem die Beiträge von 7 auf 6 1/2 Prozent ermäßigt wurden. Nach der Ausschüttung wurden im Juli d. J. bei weiter der Nettoverdienst gemindert und die Beiträge für den späteren Bezug des Kranzengeldes gestrichelt, so daß der niedrigste Beitrag heute 5 Prozent und der höchste 6 1/2 Prozent beträgt.

Während die Entzifferung der Beiträge sich die Einnahmen der Kaffe ab 1. November n. J. entsprechend ermäßigen, tritt eine Erhöhung erst bei den Ausgaben ab 1. Juli bzw. zum Schluss des Jahres ein. Die Entzifferung der Einnahmen der Kaffe gab von 8 Monaten und mehr vorausgeleitet ist. Es tritt hierdurch vorübergehend eine Geldknappheit ein. Wie aber die Einsparungen der Kaffe zeigen, balanciert der Etat im großen und ganzen.

Dem angebliden Defizit von 500 000 RM., abzüglich der 210 000 RM. für den Neubau, stehen aufs Jahr gesehen folgende Einsparungen gegenüber:

- 1. Abbau des Funktionärs n. a. der Zuschüttungen (10%) 120 000 RM.
 - 2. Abbau des Honorars der Zahnärzte (12%) 9 000 RM.
 - 3. Bei der Krankenpflege (Krankenpfleger) 40 000 RM.
 - 4. Bei der eigenen Zahnklinik 15 000 RM.
 - 5. Am Kranzengelb infolge der Entzifferung der Löhne und Gehälter) 100 000 RM.
 - 6. Im Diagnostischen Institut 20 000 RM.
 - 7. In der Verwaltung n. a. die Verwertung des Kassengebäudes Al. Klausstraße ab 1. Oktober 1931 40 000 RM.
 - 8. Durch Ermäßigung der jetzt erheblichen Zuschüttungen 246 000 RM.
- Summa 590 000 RM.

Dem angebliden Defizit gegenüber kann also noch ein Ueberschuß von 70 000 RM. errechnet werden. Die Vertreter der Arbeitnehmer im Vorstand und Ausschuss sind trotzdem für eine Erhöhung der Beiträge eingetreten, weil das Defizit, welches 1931 in Erscheinung tritt — weil die Sparmaßnahmen Juli 1931 noch nicht genügend auswirken — ausmachen würde, wenn nicht, und weil die wirtschaftliche Lage zu unübersichtlich ist. Die Vertreter der Versicherten sind auch ferner der Meinung, daß eine Einsparung an den Zuschüttungen nicht in dem Umfang notwendig ist, wie es von der Wirtschaftskrise verlangt wird, und dieser Vorschlag ist die Leistungen bzw. Finanzierung der Kaffe nicht so wesentlichen Einfluß hat.

Die Vermögensverhältnisse der U. D. R. Kaffe sind auch durchaus gesund. Die Kaffe besitzt:

- 1. einen auskömmlichen Vorrat, welches in Anleihen, Wertpapieren und Sparkassen fest angelegt ist;
- 2. ein schuldentrees Kassengebäude in der Al. Klausstraße;
- 3. ein schuldentrees Erholungsheim in Badmünde (Ost) mit 24 Betten;

4. den Neubau Robert-Franz-King, welcher abzüglich des Darlehens von 700 000 RM. für die Kaffe noch einen Eigenwert von 500 000 RM. darstellt. Diese Verhältnisse sind auch die Leistungen der Kaffe. Neben der freien Arztambulanz der Kaffe, ist auch freie Wahl der Dentisten, der Zahnärzte und der acht Zahnärzte der Kaffe flinkt. Die Kaffe unterhält ein Diagnostisches Institut, welches bei schwer erkennbaren Krankheiten den Patienten einen unangenehmen

Der andere Standpunkt.

Von Dipl.-Ing. E. Gräber, Vorstandmitglied in der Allgemeinen Christenanstalt.

Durch die Presse machte ein „allgemeiner Protest“ der freien Funktionäre die Kunde, der das Versicherungsamt als „Schwächling der Arbeitgeber“ verunglimpft und sich gegen dessen Verzicht erklärt, die Versicherungsleistungen in der U. D. R. abzubauen und Vorschläge über Sparmaßnahmen zu verlangen. In der marxistischen Presse wird im Zusammenhang damit, daß es sich um die Arbeitergewerkschaften in der U. D. R. abzubauen und Vorschläge über Sparmaßnahmen zu verlangen. In der marxistischen Presse wird im Zusammenhang damit, daß es sich um die Arbeitergewerkschaften in der U. D. R. abzubauen und Vorschläge über Sparmaßnahmen zu verlangen.

Jahrs aber noch ein harmloses Gemüt vorhanden sein sollte, das die Verantwortlichen dieser Art für reine Propaganda hält, ist für dieses folgendes bemerkenswert. Am Anfang Juli stellte es sich heraus, daß die Einnahmen der U. D. R. aus den Beiträgen im ersten Halbjahr um 1/4 gesunken waren und daß, weil die Ausgaben nicht im gleichen Maße sich vermindert hatten, ein Defizit von über 1/2 Million vorhanden war. Das Versicherungsamt wartete geduldig 6 Wochen lang — aber vergeblich — auf Sparmaßnahmen, bis am 12. August verfügte es den Beginn der Versicherungsleistungen, das sind die Leistungen, die über die gesetzlich vorgeschriebenen hinaus gewährt werden. Zugleich forderte es Vorschläge über weitere Sparmaßnahmen und wies dabei auf eine ganze Reihe von Möglichkeiten hin. Diese letzteren Forderungen verschmeigete die marxistische „Funktionäre“ geflissentlich. Das Zolste ist aber folgendes:

In einer Verordnung des Reichsarbeitsministers ist schon am 4. Juli heißt es u. a.: „Bei der Anrechnung der schwierigen Lage mancher Klassen muß doch ernst und nachdrücklich darauf hingewiesen werden, daß von beiderseitigen Einzelinteressen abgesehen, eine Erhöhung der Beiträge in der Krankenversicherung bei der gegenwärtig schwierigen Wirtschaftslage unter keinen Umständen erfolgen darf. Die unmittelbaren Auswirkungen für die Sozialversicherung einschließlich Arbeitslosenversicherung betragen heute im Durchschnitt 18 Prozent des Lohnes. Jede weitere Steigerung kann zu einer Vermehrung der Zahl der Arbeitslosen führen. Die Auswirkungen einer allgemeinen Beitragssteigerung in der Krankenversicherung werden mithin folgen nach sich ziehen, die weit über den Bereich der Krankenversicherung hinausgehen. Daran muß die Krankenversicherung Rücksicht nehmen.“

Diese Verordnung ist selbstverständlich den „Funktionären“ bekannt. Sie ist vor Erlass ihrer Ratschläge beiseite gelassen. Die genaue Bedeutung dieser Verordnung wurde von den Leitenden der Oberversicherungsämtern zur Pflicht gemacht. Alles das wissen die „Funktionäre“ selbstverständlich auch.

Am 1. August verordnete der Reichsarbeitsminister (RMW) 1 RM. 40 abermals und legt ferner, daß die Oberversicherungsämtern die Beiträge in der Krankenversicherung festzusetzen nur aufkommen dürfen, wenn der Ausgleich zwischen Einnahmen und Ausgaben der Krankenkasse auf andere Weise nicht hergestellt werden könne und ein Rückgriff auf die Beiträge nicht möglich sei usw. Auch das kennen die „Funktionäre“ ganz genau. Trotzdem behaupten sie, daß das Versicherungsamt den Arbeitgebern gefällig sei,

Drei-Ja-Ausstellung im Aufbau.

Man überhört sich die Vorbereitungen für die Drei-Ja-Ausstellung in wenigen Tagen ihrem Ende und an dem lebhaften Leben und Treiben im „Stadthausbau“ merkt man, daß der Aufbau beginnt.

Am 5. September, morgen 10 Uhr, werden sich die Hallen öffnen und jeder Hausfrau Anreden aller Art für ihre Hauswirtschaft bieten. Der Saal, der den Besuchern hat sich die größte Mühe gemacht, daß die Beachtung den Erwartungen der Besucher entspricht und hofft, daß durch guten Besuch diese Mühe belohnt wird.

Die angelegtesten Artikel werden zum größten Teil praktisch vorgeführt, Gerüstproben und Kostproben werden verteilt, so daß sich der Besuch der Veranstaltung für jedermann bestimmt lohnend und jede Konsultation eines „mittleren Sachkundigen“ in der Ausstellung sehr angenehm sein kann und bei der Aussicht, eine Qualitätsmaßnahme oder sonst ein wertvolles Geschenk für den Eintrittspreis von 50 Pf. zu bekommen.

Oberfinanzrat Dr. Bang spricht.

Am 14. September spricht Oberfinanzrat Dr. Bang vor der Industriearbeiter der Deutschen Nationalen Volkspartei über die jetzige wirtschaftliche Lage. Oberfinanzrat Dr. Bang,

deren Dienst erweist, sie gemäßigt unter anderem im eigenen Wirtschaftlichen Beiträgen, Passagen und gibt vorzügliche Hinweisen einzuholen aus. Die „Funktionäre“ setzen an Grund von den Versicherten und ihren Familienangehörigen stets in Anspruch genommen werden. Das Erholungsheim Badmünde liefert nicht nur zur Vorbereitung, sondern auch zur Deckung der Ausgaben sehr wertvolle Dienste. Auch die Familienhilfe wird nach den gesetzlichen Bestimmungen voll gewährt.

Der andere Standpunkt.

Von Dipl.-Ing. E. Gräber, Vorstandmitglied in der Allgemeinen Christenanstalt.

sehen über einen heimtücklichen Angriff der Unternehmer und behaupten, daß die Arbeitgeber die Vorteile der Kaffe ausnützen wollen, um ihre reaktionären Pläne durchzuführen.

Demnach müßte also der Reichsarbeitsminister „Reaktionär“ und Arbeitgeber sein, seines Zeichens ist er aber „Gewerkschaftler“! Die „Funktionäre“ setzen an Grund von den Versicherten und ihren Familienangehörigen stets in Anspruch genommen werden. Das Erholungsheim Badmünde liefert nicht nur zur Vorbereitung, sondern auch zur Deckung der Ausgaben sehr wertvolle Dienste. Auch die Familienhilfe wird nach den gesetzlichen Bestimmungen voll gewährt.

Die „Funktionäre“ setzen an Grund von den Versicherten und ihren Familienangehörigen stets in Anspruch genommen werden. Das Erholungsheim Badmünde liefert nicht nur zur Vorbereitung, sondern auch zur Deckung der Ausgaben sehr wertvolle Dienste. Auch die Familienhilfe wird nach den gesetzlichen Bestimmungen voll gewährt.

Der Jenaer Luftmörder verhaftet.

Bei m. a. r. Der heftigste Mörder, der am Sonntag die achtjährige Schülerin Dreibowina vom Rittergut Böben bei Jena an sich gelockt und im Walde ermordet hat, wurde in der Nacht zum Dienstag von einer Polizeistreife in einer Scheune unweit des Tatortes ergriffen. Es handelt sich um den landwirtschaflichen Arbeiter und Aufwächter Paul Dahler aus Schwölze. Er hat seine Tat eingestanden. Zunächst hat er das Mädchen verewaltigt und dann mit einem Strick erdrosselt. Die zehn Mark, die das Kind bei sich trug, nahm er mit und vergrub sie in einem Gafsthan.

Die Jagd geht auf!

Nachdem die Bemühungen unserer Jäger, einen früheren Jagdheim herbeizuführen, ohne Angabe tragei welcher Gründe abgelehnt worden, werden, werden die Jäger nunmehr heute an Jhallen beginnen. Was den Versuch an Reibhühnern anbelangt, so ist er durchaus zufriedenstellend, in manchen Fluren sogar sehr gut, so daß auch in diesem Jahre gute Jagdtrenden zu erwarten sind.

Zunächst heißt es, das Gewehr inhandnehmen und sich mit guten Patronen zu versehen, die von mehreren Firmen in der heutigen Nummer unserer „Blätter“ angepriesen werden. Natürlich darf auch ein guter Jagdhund nicht fehlen, denn die Hühnerjagd ohne Hund auszuüben, heißt schändliche Käsejägeri betreiben.

Eine Bitte noch: Sollte man auf Wachtel treffen, so soll man sie in Verbindung kommen, auf die zu schicken. Erstens ist das verboten, und dann ist die Zahl dieser munteren Vögel, die durch ihr lautes Schlagen dem Getriebel eine Art Poetik verleihen, fast zur Gänze erloschen.

Der neue Heimatfalter des Preßverbandes.

„Glaube und Seim“, evangelischer Heimatfalter für die Provinz Sachsen auf das Jahr 1932, Preis 50 Pf.

Im 26. Jahrgang erscheint beim Evangel. Soz. Preßverband für die Prov. Sachsen der bekannte und beliebte Volksfalter „Glaube und Seim“, der gerade in dieser Zeit der Unsicherheit und Unklarheit auf die Grundmächte des Lebens aufmerksam machen will: auf das Licht aus der Döde, auf die atmende Kraft der Seele. Der Inhalt reißt im Zeitalter des großen „G. u. S.“-Aufschwungs zu.

Der neue General- und Vertriebsleiter der Provinz Sachsen hat das Vorwort geschrieben. Außerdem sind vertretene Autoren wie Ang. Wilmig, Fritz Müller-Saxenroth, Max

Jungnickel, Baron von Galster und zahlreich weitere Mitarbeiter. Der Kalender ist vielseitig und interessant. Besonders gefällig wirkt er durch seinen gutgemalten Bilderschmuck. Aus diesem ist die von der Jugend geschätzte Kinderseite nicht vergessen. — Der Kalender wird ferner zu den alten Freunden der viele neue gewinnen. Dr. E.

Schiffbewegung im Hafen (Saale-Zeitung) (Mitteilung von der Schiffischen Dampftrampkompanie.)

Ankommen: Am 27. Dampfer „Berenburg“ mit 200000 kg. Am 28. Dampfer „Hamburg“ mit 140 000 kg. Am 29. Dampfer „Hamburg“ mit 140 000 kg. Am 30. Dampfer „Hamburg“ mit 140 000 kg. Am 31. Dampfer „Hamburg“ mit 140 000 kg.

Am 1. September, morgen 10 Uhr, werden sich die Hallen öffnen und jeder Hausfrau Anreden aller Art für ihre Hauswirtschaft bieten. Der Saal, der den Besuchern hat sich die größte Mühe gemacht, daß die Beachtung den Erwartungen der Besucher entspricht und hofft, daß durch guten Besuch diese Mühe belohnt wird.

Der Jenaer Luftmörder verhaftet.

Bei m. a. r. Der heftigste Mörder, der am Sonntag die achtjährige Schülerin Dreibowina vom Rittergut Böben bei Jena an sich gelockt und im Walde ermordet hat, wurde in der Nacht zum Dienstag von einer Polizeistreife in einer Scheune unweit des Tatortes ergriffen. Es handelt sich um den landwirtschaflichen Arbeiter und Aufwächter Paul Dahler aus Schwölze. Er hat seine Tat eingestanden. Zunächst hat er das Mädchen verewaltigt und dann mit einem Strick erdrosselt. Die zehn Mark, die das Kind bei sich trug, nahm er mit und vergrub sie in einem Gafsthan.

Die Jagd geht auf!

Nachdem die Bemühungen unserer Jäger, einen früheren Jagdheim herbeizuführen, ohne Angabe tragei welcher Gründe abgelehnt worden, werden, werden die Jäger nunmehr heute an Jhallen beginnen. Was den Versuch an Reibhühnern anbelangt, so ist er durchaus zufriedenstellend, in manchen Fluren sogar sehr gut, so daß auch in diesem Jahre gute Jagdtrenden zu erwarten sind.

Zunächst heißt es, das Gewehr inhandnehmen und sich mit guten Patronen zu versehen, die von mehreren Firmen in der heutigen Nummer unserer „Blätter“ angepriesen werden. Natürlich darf auch ein guter Jagdhund nicht fehlen, denn die Hühnerjagd ohne Hund auszuüben, heißt schändliche Käsejägeri betreiben.

Eine Bitte noch: Sollte man auf Wachtel treffen, so soll man sie in Verbindung kommen, auf die zu schicken. Erstens ist das verboten, und dann ist die Zahl dieser munteren Vögel, die durch ihr lautes Schlagen dem Getriebel eine Art Poetik verleihen, fast zur Gänze erloschen.

Der neue Heimatfalter des Preßverbandes.

„Glaube und Seim“, evangelischer Heimatfalter für die Provinz Sachsen auf das Jahr 1932, Preis 50 Pf.

Im 26. Jahrgang erscheint beim Evangel. Soz. Preßverband für die Prov. Sachsen der bekannte und beliebte Volksfalter „Glaube und Seim“, der gerade in dieser Zeit der Unsicherheit und Unklarheit auf die Grundmächte des Lebens aufmerksam machen will: auf das Licht aus der Döde, auf die atmende Kraft der Seele. Der Inhalt reißt im Zeitalter des großen „G. u. S.“-Aufschwungs zu.

Der neue General- und Vertriebsleiter der Provinz Sachsen hat das Vorwort geschrieben. Außerdem sind vertretene Autoren wie Ang. Wilmig, Fritz Müller-Saxenroth, Max

Der Jenaer Luftmörder verhaftet.

Bei m. a. r. Der heftigste Mörder, der am Sonntag die achtjährige Schülerin Dreibowina vom Rittergut Böben bei Jena an sich gelockt und im Walde ermordet hat, wurde in der Nacht zum Dienstag von einer Polizeistreife in einer Scheune unweit des Tatortes ergriffen. Es handelt sich um den landwirtschaflichen Arbeiter und Aufwächter Paul Dahler aus Schwölze. Er hat seine Tat eingestanden. Zunächst hat er das Mädchen verewaltigt und dann mit einem Strick erdrosselt. Die zehn Mark, die das Kind bei sich trug, nahm er mit und vergrub sie in einem Gafsthan.

Die Jagd geht auf!

Nachdem die Bemühungen unserer Jäger, einen früheren Jagdheim herbeizuführen, ohne Angabe tragei welcher Gründe abgelehnt worden, werden, werden die Jäger nunmehr heute an Jhallen beginnen. Was den Versuch an Reibhühnern anbelangt, so ist er durchaus zufriedenstellend, in manchen Fluren sogar sehr gut, so daß auch in diesem Jahre gute Jagdtrenden zu erwarten sind.

Zunächst heißt es, das Gewehr inhandnehmen und sich mit guten Patronen zu versehen, die von mehreren Firmen in der heutigen Nummer unserer „Blätter“ angepriesen werden. Natürlich darf auch ein guter Jagdhund nicht fehlen, denn die Hühnerjagd ohne Hund auszuüben, heißt schändliche Käsejägeri betreiben.

Eine Bitte noch: Sollte man auf Wachtel treffen, so soll man sie in Verbindung kommen, auf die zu schicken. Erstens ist das verboten, und dann ist die Zahl dieser munteren Vögel, die durch ihr lautes Schlagen dem Getriebel eine Art Poetik verleihen, fast zur Gänze erloschen.

Der neue Heimatfalter des Preßverbandes.

„Glaube und Seim“, evangelischer Heimatfalter für die Provinz Sachsen auf das Jahr 1932, Preis 50 Pf.

Im 26. Jahrgang erscheint beim Evangel. Soz. Preßverband für die Prov. Sachsen der bekannte und beliebte Volksfalter „Glaube und Seim“, der gerade in dieser Zeit der Unsicherheit und Unklarheit auf die Grundmächte des Lebens aufmerksam machen will: auf das Licht aus der Döde, auf die atmende Kraft der Seele. Der Inhalt reißt im Zeitalter des großen „G. u. S.“-Aufschwungs zu.

Der neue General- und Vertriebsleiter der Provinz Sachsen hat das Vorwort geschrieben. Außerdem sind vertretene Autoren wie Ang. Wilmig, Fritz Müller-Saxenroth, Max

Der Jenaer Luftmörder verhaftet.

Bei m. a. r. Der heftigste Mörder, der am Sonntag die achtjährige Schülerin Dreibowina vom Rittergut Böben bei Jena an sich gelockt und im Walde ermordet hat, wurde in der Nacht zum Dienstag von einer Polizeistreife in einer Scheune unweit des Tatortes ergriffen. Es handelt sich um den landwirtschaflichen Arbeiter und Aufwächter Paul Dahler aus Schwölze. Er hat seine Tat eingestanden. Zunächst hat er das Mädchen verewaltigt und dann mit einem Strick erdrosselt. Die zehn Mark, die das Kind bei sich trug, nahm er mit und vergrub sie in einem Gafsthan.

Die Jagd geht auf!

Nachdem die Bemühungen unserer Jäger, einen früheren Jagdheim herbeizuführen, ohne Angabe tragei welcher Gründe abgelehnt worden, werden, werden die Jäger nunmehr heute an Jhallen beginnen. Was den Versuch an Reibhühnern anbelangt, so ist er durchaus zufriedenstellend, in manchen Fluren sogar sehr gut, so daß auch in diesem Jahre gute Jagdtrenden zu erwarten sind.

Zunächst heißt es, das Gewehr inhandnehmen und sich mit guten Patronen zu versehen, die von mehreren Firmen in der heutigen Nummer unserer „Blätter“ angepriesen werden. Natürlich darf auch ein guter Jagdhund nicht fehlen, denn die Hühnerjagd ohne Hund auszuüben, heißt schändliche Käsejägeri betreiben.

Eine Bitte noch: Sollte man auf Wachtel treffen, so soll man sie in Verbindung kommen, auf die zu schicken. Erstens ist das verboten, und dann ist die Zahl dieser munteren Vögel, die durch ihr lautes Schlagen dem Getriebel eine Art Poetik verleihen, fast zur Gänze erloschen.

Waffen Hunold
Leipziger Straße 21, gegenüber Ritterhaus

Jagd-Waffen
Waffen Patronen Ausüstung
Walter Uhlig direkt am Lager
Gebr. 1830



Der zweite Tag der Herbstmesse 1931. Eine ruhige Messe.

Leipzig. Man kann sich nach dem bisherigen Verlauf in der Leipziger Herbstmesse schon heute ein Bild über deren Charakter machen. Es ist eine ruhige Messe, die im allgemeinen den geringen Erwartungen, die man an sie gefaßt hat, entspricht.

Die Messe ist ein Geschäft durchwegs hart verlaufend, und auch innerhalb der einzelnen Branchen ließen Käuferinnen über einen bisherigen beschriebenen Verlauf andere günstigen Bestimmungen gegenüber. Nicht verschiedenartig sind die Preise über die Textilmesse.

Die Schuhwaren-Messe findet etwa im gleichen Umfang wie bisher statt. Die Aussteller haben sich fast durchweg im Preise der geringeren Kaufkraft der Verbraucher angepasst.

Die Tafelware, das zunehmende Notwendigkeit erfindende Tätigkeit ausprägt, bevorzucht sich in diesem Jahre bei der Tischwaren-Industrie in besonderem Maße. Als Beweis hierfür können viele neue Schüsseln, neue Gläser, demerale Aufnahmen usw. nach hier erregten die billigen Preise aufziehen.

Während den Ausstellern der Tischwaren-Industrie hat sich die Stoff-Industrie eingeschrieben, für die es von jeher vornehmlich gewesen ist, mit der Tischwaren-Industrie unter ein und demselben Dache auszuweisen.

Die Durchführungsbestimmungen für das Lagergeschäft.

Wie amtlich mitgeteilt wird, sind nunmehr die Durchführungsbestimmungen für die Anpaßung des Lagergeschäftes im Rahmen der Entzinsungsmaßnahmen nach Abschluß der Verhandlungen mit der Deutschen Getreidehandels-Gesellschaft und mit den Banken erlassen worden.

Die Lagerordnung sieht Einzelanlagerung und Sammelanlagerung vor, wobei auf Sammelanlagerung nur Getreide derselben Art und Güte nach Maßgabe des vom Reichswirtschaftsrat gebilligten Entwurfs über getreidliche Handelskassen genommen werden soll.

Bei der Einlagerung werden im weitgehendsten Zentralisations die Lagermöglichkeiten der Genossenschaften, der Mühlen und gewerblichen Lagerhalter ausgenutzt. Ein Generalarzt ist nicht aufgestellt, doch wird die Getreidehandels-Gesellschaft für die Durchführung der Lagerfragen Sorge tragen.

Die Finanzierung der Lagerkasse wird im Einvernehmen mit der Reichsbank, der Rentenbankfidejussorium und anderer führenden Banken zwei Wege vereinbart worden: Lager der Landwirte unmittelbar bei der Getreidehandels-Gesellschaft, so kann der Lagerfiskus bei seiner unabhängigen Reichsbankfidejussorium betreiben lassen. Sollen Kasse, Mühlen oder Genossenschaften

einlagern, wird eine von der Bankverbundung des Einzelanlagersierte Forderung, die die zentrale der Getreidefidejussorium unter Führung von einem zu diesem Zweck unter Führung der Rentenbankfidejussorium gebildeten Bankentlosthilfsanstalt gebildet werden soll.

Ein neuer Bankenblock?

Kombination Commerzbank-Dresdener Bank.

Seit Jahren hat man seiner Generalversammlung ein so großes Interesse entgegengebracht, wie der Generalversammlung der Dresdener Bank, und ihre Maßnahmen sind auch weiterhin allenthalben beachtet worden. Die wichtigsten Vorfragen erbringt man in der Dresdener Finanzwelt darin, daß der frühere Direktor Müller von der Commerzbank, bis jetzt Aufsichtsratsmitglied der Commerzbank, auch in den Aufsichtsrat der Dresdener Bank einzutreten und wie mit großer Bestimmtheit vermerkt, seinen Mitgliedschaften bei der Commerzbank weiter inne haben wird.

Vor der Diskontierung.

Der morgige Reichsbankensitz. Berlin, 1. September. (Zelantion.) Wie bereits gestern angekündigt, wird der Zentralbankensitz heute um 10 Uhr zusammenzutreten, um von dem Beschluß des Reichsbankdirektoriums den Diskontsatz von 10 auf 8 und den Lombardsatz von 12 auf 10 Proz. herabzusetzen, Kenntnis zu nehmen. Es ist anzunehmen, daß hiergegen keine Einwände erhoben werden, so daß man ab morgen mit der neuen Diskontierung zu rechnen hat, die immer noch 1 bis 2 Proz. über den Sätzen von 18 Juli liegen.

Der morgen zur Veröffentlichung kommende Reichsbankensitz wird voranzufördernd ein normales Aussehen haben. Nur die Entscheidung auf dem Diskontsatz ist, wie verstanden, weiterhin nicht vollberechtigt. Doch haben die Ereignisse der letzten Zeit zur Genüge gezeigt, daß auch außerordentlich hohe Diskontsätze keinen nennenswerten Rückfluß der Devisen an die Reichsbank zur Folge gehabt haben. Die Reichsbank hat daher nicht gegahret, der Wirtschaft den so notwendigen Diskontabbau weiterhin vorzunehmen.

Zur Devisenablieferung.

Amtlich wird mitgeteilt: Nach der dritten Durchführungsverordnung vom 29. August 1931 sind bekanntlich die Devisen- und Goldbestände bis zum 5. September 1931 an die Reichsbank über die Devisenbanken abzuliefern. Die Anweisung irgendwelcher Vorbehalte ist hierzu nicht erforderlich, vielmehr erfolgt die Abfertigung der Einreicher Zug um Zug. Lediglich dann, wenn ein Abfertigungssplittieren die Entscheidung der Reichsbank anruft, ihm die Devisen zu volkswirtschaftlich gerechtfertigten Zwecken zu befehlen, sind die bei den Banken erhaltenden Vorbehalte zu benutzen.

Die wirtschaftliche Lage der Tagespresse.

Die Hauptversammlung der im Verein Deutscher Zeitungverleger, Kreis Mitteldeutschland, zusammengefügten Zeitungverleger der Provinz Sachsen, der Länder Thüringen und Anhalt und des Westpreussens Reiches hat sich am 30. August im Weimar in eingehenden Beratungen mit der wirtschaftlichen Lage der Tagespresse beschäftigt. Die Berichte aus allen Teilen Mitteldeutschlands ergaben übereinstimmend, daß die Zeitungsbetriebe unter der wirtschaftlichen Krise schwer zu leiden haben, da bei erheblichem Umsatzrückgang keine Senkung der Betriebskosten eintritt. Wenn trotzdem der in den letzten Jahren einwirkende hohe Stand der Verkäufe der Tagespresse nicht erreicht werden konnte, so war das in den meisten Fällen nur unter Opfer der Unter-

nehmenslage über die Bombardierung seines Lagerbestands bei seiner Bankverbindung für den über die Bombardierung hinausgehenden Wertverlustrückgang auszumachen. Um trotz des gegenwärtig hohen Lombard- und Diskontsatzes den Zinsfuß in erträglichen Grenzen zu halten, sind Reichsmittel zur Verfügung gestellt worden, um in beiden Fällen den Reichsbanklombard- und Diskontsatz auf 4 Proz. zu verbilligen. Wie die 'Telegraphen-Union' dazu erzählt, kann damit gerechnet werden, daß die vorstehende Regelung ebenfalls für sechs Monate in Kraft bleibt.

Wenn auch Bankier Fritz Andreus immer im Aufsichtsrat der Dresdener Bank zu sein sich für die praktische Durchführung des Geschäftes des Instituts vom Ausfluß des Aufsichtsrats unter Vorbehalt des Reichsbankdirektors Mitglieder bestimmt. Dies Übereinkunft der Dresdener Bank mit bisheriger Reichsbank. Entschieden über die Arbeitsleistung und über schließlich noch zu erwartende personelle Veränderungen in der Verwaltung der Dresdener Bank wird der Aufsichtsrat des Instituts erst nach genauer Prüfung der Verhältnisse treffen.

Dividendenvorschlüge beim I. G. Farbenkonzern.

Unter Aufsicht des Reichsbankensitzes wird am 1. September 1931 ein kleiner Verlust abgeschrieben. Konsolidierte Braunkohlenwerke Caroline bei Döhlen A.-G. in Wagnitz 10 Prozent im Vorjahr 12 auf 10 Prozent, im Jahr 1930 10 Prozent auf 8 Prozent. A. G. in Wagnitz 10 Prozent im Vorjahr 12 auf 10 Prozent, im Jahr 1930 10 Prozent auf 8 Prozent. A. G. in Wagnitz 10 Prozent im Vorjahr 12 auf 10 Prozent, im Jahr 1930 10 Prozent auf 8 Prozent.

Berliner anti-Devisenvereine vom 31. August.

Table with columns: Name, Amount, and other details. Includes entries like '1 Dollar', '100 Reichsmark', etc.

Berliner Produktenbörse vom 31. August.

Table with columns: Commodity, Price, and other details. Includes entries like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', etc.

Wirtschaftliche Rundschau und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Produkten-Börsemarkt.

Table with columns: Commodity, Price, and other details. Includes entries like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', etc.

Produktenbörse zu Halle.

Table with columns: Commodity, Price, and other details. Includes entries like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', etc.

Die Fleischpreise in Halle.

Table with columns: Meat type, Price, and other details. Includes entries like 'Schlachtkörper', 'Schmalz', etc.

Kurszettel der hallischen Hausfrau.

Table with columns: Item, Price, and other details. Includes entries like 'Schmalz', 'Butter', 'Eier', etc.

Gleich- und Wertwaren.

Table with columns: Item, Price, and other details. Includes entries like 'Schmalz', 'Butter', 'Eier', etc.

Gräfin v. d. Schulenburg

Leiterin der Frauenschule der Inneren Mission, 70 Jahre alt.

Frau D. Bertha Gräfin v. d. Schulenburg, Wittwegründerin und Leiterin der im Jahre 1904 errichteten Frauenschule der Inneren Mission, wurde am 31. August 70 Jahre alt. Zur Schloß-Beobachtung der im Alter am 1. März 1861 geborenen, Recht „unser Gräfin“, wie sie von dem weiten Kreis jehener und ehemaliger Frauenschülerinnen genannt wird, rühmlich, frohlich und warmherzig noch heute an der Spitze ihrer Schöpfung.

Die Schule ging aus der kirchlich-sozialen Bewegung von Hofprediger Sieder hervor, dem die kirchlich-sozialen Frauengruppen und der Kapellenverein durch das Bauen von Kirchen bei dem Ringen um das religiöse Leben der Großstadt eine kräftige Unterstützung sein konnten. Selbständiges Leben erwarb aber bald aus der Erkenntnis, daß die Erhaltung der Wöchnerin in sozialer Hinsicht Bedenken notwendig machte, wie sie bereits von anderer Seite erledigt worden waren.



Auf Anregung Bertha von Sieders begannen die ersten Kurse im Januar 1904 in der Stadtmision Adolf Sieders. Bald wurde die alte Heimat zu eng, und man suchte in die Wilhelmsstraße um, wo zunächst ein Rückhalt am Zentralausgang für Innere Mission gefunden wurde. Mission heißt: Sendung und das Wort der Gräfin Schulenburg, die seit 1911 die leitende Hand der Schule leitete, gab die Richtung dieser Sendung an: Die Schule soll nicht zu sehr die gefühlsmäßige Seite der christlichen Persönlichkeit ausbilden, sondern vor allem in der Erkenntnis gründen und sie ausbilden.

Die Sorge, in den Krisisjahren die Schule festhalten zu müssen, veranlaßte sich nicht Gräfin Schulenburg als Stütze niederzulegen nach dem Weichen und übernahm erst wieder im August 1915 die Leitung der Schule. Im Jahre 1920 wurde dem Wunsch um die kirchliche Anerkennung stattgegeben, und der Wirkungskreis wurde immer größer. In den 24 Ausbildungsstellen für kirchlich-soziale Arbeit wurden von 1909 bis 1929 1205 Schülerinnen ausgebildet, wovon im gleichen Jahre noch 98 Auszubildende in der Schule waren. 142 Schülerinnen 287 Frauenkinderinnen in der kirchlichen oder kommunalen Wohlfahrtspflege angeschlossen und 250 in der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege tätig waren. In die Familie lebten 128 zurück, und ein großer Prozentsatz — 305! — hat sich verheiratet.

Bei dem Festtag des 70jährigen Bestehens wurde festgestellt, daß der Zusammenhalt der wunderbaren Gemeinschaftsbedenke vom ersten Anfang an trotz mannigfaltiger Veränderungen ungebrochen gemindert blieb, und daß eine starke innere Verankerung durch die Schulfrage in der Frauenschule die beste Vorbereitung für die praktische Arbeit war. Viel Wärme strömt von der tätigen Leiterin aus, die es vermocht, allen Schülerinnen eine Heimat der Seele zu errichten. Man kann ihr nur wünschen, daß sie das höchste Maß ihrer Arbeit an Menschen und für Menschen unter einem hoffnungsvollen Stern verbleibe, als er heute scheint. Das Beste erfahren, das alle nicht lassen — Leben in der Zeit, Wirklichkeit die Einsicht ist einer der Sinnprüche der Schule, der aus dem Geist ihrer Führerin geboren ist.

Anno Juliano Bielert.

Beruf und Lebensalter der Frau.

In Zeiten ausgeprägter Altersherrschaft bedeutet das Alter ein sich Eignung für jeden Beruf von irgendwelcher Bedeutung, verbunden mit Verantwortung, Ansehen und guter Entlohnung. Heute ist aus dem Alter ein Minus geworden, das Jungsein an sich bedeutet einen Vorteil, und es heißt: Freie Bahn dem jungen Menschen.

Außerlich sind die Unterchiede heute fast vernichtet. Man verlangt von der betrieblernen Frau nicht mehr den Kaputtstich und widerweiles Benehmen, auch der Großmutter liegt heute das Matronenhafte nicht mehr, und sie darf sich in Kleidung, Haltung und Lebensweise die größten Freiheiten erlauben. Wie recht es aber mit der Berufseignung und den Berufsmöglichkeiten für die Frau in reiferen Jahren? Es gibt tatsächlich Berufe, die den jungen Menschen nicht so gut eignen, wie den älteren. Der Beruf der Stenotypistin, kaufmännischen Angestellten, Hausangestellten wird naturgemäß fast ausschließlich von jungen Frauen ausgeübt, eingehet der Beruf der Buchhalterin. Mit 40 Jahren ist kaum noch eine Frau fähig, alle Leistungen vor- oder mitzumachen und den Anforderungen des modernen, durchaus motorischen Unterdrucks zu genügen. Ausnahmen bestätigen natürlich die Regel.

Wohlgemerkt es nun aber auch heute noch Berufe, die das reifere Alter fordern? Gewiß, alle die, die eine lange Ausbildungszeit, besondere Kenntnisse und Erfahrungen verlangen. Alle akademischen Berufe, alle höheren kaufmännischen Berufe, die

Sprachen- und Brandkenntnis voraussetzen, gehören hierhin. Die Sozialbeamtinnen und Paragrafistinnen dürften unter dreißig Jahren alt sein. Die eben Jungmädchen als Beruf: Ehe- und Mutterberufe sind ein Übel. Die fest angestellte Lehrerin ist selten unter 30. Aufrichtung überalterter Kollagen durch junge Kräfte ist gewiß gut. Die schärfste Umformung der Lehrerbildung der sogenannten alten Lehrkräfte auf modernen Arbeitsschule verlangt starke, unverwundliche Nerven, die eine Lehrerin nach 20 Dienstjahren meist nicht mehr hat. Das aber heute viele Scholken nur mit jungen Kräften arbeiten wollen, ist vielfach eine durch Parteipolitik beeinflusste Kurzsichtigkeit.

Das Vordringen der Jugendlichen in Berufe, die ihnen früher verfallen waren, hat eine wirtschaftspolitische Bedeutung. In allen Berufen, wo nach Tarif entlohnt wird, nimmt man heute aus Sparantriebsgründen die junge Frau, sobald in vielen Fällen die alten, abnehmend bei höherem Gehalt billiger sein würde. Professor Matilde Baerling-Jena weist in ihrem kürzlich erschienenen bedeutenden Buch „Die Macht der Frauen in der Gesellschaft“ nach, daß nur ungenügend in einer Phase befinden, die man mit „Jugendberuf“ bezeichnen kann. Das bedeutet Zurückdrängung, Unterdrückung, die Abwertung des Alters. Nur in der Gleichberechtigung heißt Frau Baerling das Heil. Die Altersfrage dürfte im Berufsleben nur in weit einer Rolle spielen, als sie sich mit körperlicher, geistiger und seelischer Berufseignung verbindet.

Sophie Phillips.

Frau sollte überhaupt nichts von ihrem früheren Wanne annehmen. Das würde aber auch beim besten Willen nicht in der rauhen Wirklichkeit nur zu oft als unüberwindlich erweisen, auch abgesehen von der gegenwärtigen irrationellen Arbeitsmarktlage. Die meisten Schickungen sind nicht nach fünf bis sechzehn Jahren, in zweiter Linie nach zehn, bis fünfzehnjähriger Ehe statt. Die geschiedene Frau wird also in sehr vielen Fällen nicht mehr jung und gar nicht in der Lage sein, das etwa in einem früheren Beruf Erlernte noch zu verwenden.

Einen etwaigen Stamm des Frauenerwerbens muß der Mann bei der Scheidung herausgeben. Als völlig unbillig muß es aber angesehen werden, daß selbst der alte Frau die Arbeit der Frau erstelle Vermögenszuwachs bei der Auflösung der Ehe allein dem Mann zufällt, so daß eine Frau, die eigenes Erwerbens nicht mehr in der Lage ist, trotz der fleißigen Arbeit vieler Jahre mit völlig leeren Händen von dannen gehen muß.

Es wird von den Frauen als unbillig empfunden, daß der alte Mann noch die eiferliche Gewalt über die Kinder behält. Er bleibt der Verwalter und Hüter des Kindesvermögens und behält die gesetzliche Vertretung, hat nur das Recht, die Ehe zu verweigern, ohne seine Einwilligung abzugeben werden kann. Er allein darf auch die zur Eheschließung des Kindes nötige eiferliche Einwilligung erteilen. Es wird nun mit Recht gefordert, daß derjenige, der die Erziehung der Kinder des Kindes hat (b. i. gegenwärtig der schuldlos geschiedene Ehemann), auch die eiferliche Gewalt und die gesetzliche Vertretung erhält.

Charlotte Reichel.

Die Wochen vor dem Umzug.

Wenn auch in der gegenwärtigen Zeit das ganze Jahr hindurch „umgezogen“ wird, so häufen sich naturgemäß die Umsätze doch besonders im April und Oktober. Und nie zuvor hat eine solche Anzahl an Umsätzen eingehet wie eben jetzt, wo Lande, durch die wirtschaftliche Not gezwungen, sich verkleinern müssen. Und hat das Wort Umzug schon sonst ein gelindes Orkan erregt, wieviel mehr bei denen, die bei der Umzug aus einer Stube in eine Dreizehmietwohnung ziehen müssen.

Alle, liebgeordnete Möbel will man nicht verkaufen, denn für das Wort „verkaufen“ müßte man beinahe alle nennenswerten wertvollen Gegenstände, die sich nicht ohne man auch im Stillen, daß man später einmal doch wieder gefordert besser gestellt ist. Also, es muß wohl angegeben werden, daß der obgenannte nicht erlaubte Gebrauche an Umzug in einer sorgenden Kaufmann geradezu Verzweiflung auslöst, wenn sich mit diesem Umzug eine „Verfeinerung“ verbindet. Aber vielleicht können wir ihr helfen, nicht ganz so trostlos diesen kritischen Tagen entgegenzutreten. Wenn man sich abdingt, so ist möglichst schon Wochen vorher Vorbereitungen getroffen werden.

Da wir zunächst in Keller und Boden Umzug gehalten, was entbehrlich ist, also verkauft werden kann. Kleinen Klammern und ähnliche lange verborgene Gegenstände brauchen den Umzug nicht mitzumachen. Alles Zeitungspapier dagegen gebe man zum Einpacken auf. Man räume auch unter seinen Schränken (sogar nach und nach auf). Einemmal, Karofelworte aber was es sonst je — verzehre man lieber so weit als möglich vorher; jeder Meter mehr rechnet beim Umzug. Alles, was nachgelangt nicht gebraucht wird, ob es zur Abgabe gehört, ob Schächer oder dergleichen, muß rasch schon umsatzfähig ein. Zum Umzug selbst nehme man keinen Packer, wenn man überhaupt rechnen muß. Bringt man rechtzeitig an, so kann man ohne Rücksicht auf Gegenstände, vornehmen. Befanlich über-

nimmt ein Packer nur dann volle Garantie, wenn er gleichzeitig für das Auspacken engagiert wird, und gerade diese Ausgabe für den Packer veranlaßt einen Umzug meistens unmittelbar vor dem Umzug gereinigt; die Betten tut man am zweckmäßigsten in einen eigenen Packer, der von der Umzugsfirma geliefert wird. Geht man sich auch sehr gut zwischen Wäsche packen, besonders Keller und dergl. Wichtige Schriftstücke lasse man entweder im Schreibtisch oder nehme sie an sich. Ebenso gebe man den notwendig gebrauchten Gegenstände, wie etwa Schließfächer, Kleider, einen besonders guten Stab, um nicht etwaige ärgerliche Übertragungen zu erleben. Von besonderer Wichtigkeit sind sämtliche Schlüssel. Man verpacke in der Aufregung des Tages nicht etwa die neuen Wohnungsschlüssel bzw. die alten Schlüssel. Man bestelle rechtzeitig die Beamten für Gas und elektrisches Licht zum Ablesen. Man denke an das rechtzeitige Umbeheben oder Abheben des Telephons. Man überlege sich, ob man die Wohnung in welchem Zustand, das man seinen Grund zu Gerede gibt. Auch Keller und Boden sollte einer Meinung unterzogen werden.

Ein letzter Gang durch die alte Wohnung soll gewissenhaft vorgenommen werden, damit nichts liegenbleibt. Dimalts wird auch der Innalaktor zu bestellen vergessen, ob zum Anmachen der Beleuchtungskörper in der alten oder zum Anmachen derselben in der neuen Wohnung. Hierbei ist erwünscht, daß dringend geraten werden muß, vorher alle Glühbirnen herauszunehmen; sie werden durch die Erleuchtung sonst zu sehr. Was die „Reinigung“ betrifft, so rede man ihnen möglichst mit keinem Wort baumlichen; am besten, man überläßt sie sich selber und gebe nur auf Fragen die notwendige Auskunft; viel Meiden oder Dazwischenfassen macht die Leute nervös oder unzufrieden. Ein Umzug wird, wie so vieles Schwere, auch überflüssig, und schließlich dauert er die nur einen Tag! L. W.

Aus aller Welt.

Beim Wettfahren des 9. Stenographentages in Breslau ging als 1. Siegerin Gräfin Gretel Schillingmann aus Sieders hervor. Gräfin Schillingmann hat 40 Jahre in einer Minute geschrieben und damit die beste Leistung der Welt erzielt.

Der weibliche Weiskamp. Befanlich wollen Journalisten im bulgarischen Dorf in der Nähe von Sarana eine Frau Witwe ausbeuten lassen. Die Witwe hat 40 Jahre in einer Minute geschrieben und damit die beste Leistung der Welt erzielt.

Eine angelernte Frau. Mehr als 25 000 Personen, also täglich fast 70 Personen, verstanden im letzten Jahr in Neuport. Unter ihnen befanden sich 8000 Frauen und 2400 Mädchen. Der Leiter der Vermittlungsabteilung in der Neuporter Polizei äußert sich über diese Jugendlichen und meint, um die Jungen brauche man sich keine großen Sorgen zu machen. Diese jungen großen gewöhnlich in der tatsächlichen Welt, die sie im Leben zurechtfinden und die Erfahrungen, die sie machen, helfen ihnen nicht selten, auf ihrem Lebensweg. Ganz anders aber ist es mit den Mädchen. Sie werden sehr oft die Opfer von Ausbeutern und Verführern. Aber in 90 von 100 Fällen habe er gefunden, daß es die Schuld des Dantes ist, wenn ein Mädchen anverkauft.

Das amerikanische und deutsche Arbeiterfamilienleben. Während der amerikanische Arbeiterfamilien 35 Prozent der Haushaltsausgaben für Brot, Gemüse und Kartoffeln ausgeben, 20 Prozent für Fleisch, Eier und Milch, 20 Prozent für Milch, 10 Prozent für Brot und Gebäck, 10 Prozent für Kaffee, Flecken und Nährmittel und 5 Prozent für Warmwasser und Brauchwasser, geht aus einer amtlichen Erhebung in rund 1000 deutschen Arbeiterhaushalten hervor, daß der Verbrauch an Fleisch, Eiern und Milch in Deutschland mit 40 v. H. an 1 Stelle steht. Dann folgen Milch, Brot, Gemüse und 30 v. H. Brot und Gebäck und mit rund 17 Prozent, Kartoffeln, Gemüse und Brot mit rund 14 Prozent und zuletzt die Nährmittel mit etwa 8 Prozent.

Den Wittern ist es ersichtlich, aber gar unbillig gemacht, wenn Gottesdienst zu besuchen, da sie ihre Kleinfinger nicht unbenutzt zu Hause lassen können. Diese Hindernisse sollen dadurch beseitigt werden, daß den in Frage kommenden Wittern Gelegenheit gegeben wird, ihre Kinder während

Ehescheidungsprobleme.

Müger den „absoluten“ Scheidungsgründen, von denen Ehebruch und die nur zu oft künstlich in Szene gesetzte „böbliche Verführung“ die Hauptrolle spielen, kennt das Gesetz noch sogenannte „relativen“ Scheidungsgründe. Deren Anwendung bleibt dem Richter überlassen, wenn er die Ueberzeugung gewinnt, daß durch die Schuld eines der Ehegatten (oder beider) eine so tiefe Verletzung des ehelichen Lebens eingetreten ist, daß eine Fortsetzung der Ehe nicht mehr in Frage kommen kann. Praktisch ist es heute nicht allzu schwer, eine Ehe zu scheiden, wenn beide Ehegatten es wollen. Reine

Es aber ist scheidbar gegen dem Willen des Nichtschuldigen. Bei Menschen höherer Gestattung macht die Rettung, den andern Teil freizugeben, wenn er es durchaus wünscht. Allerdings ist die Frau hier durch die wirtschaftlichen Verhältnisse besonders gehemmt. Der als allein schuldig geschiedene Mann hat der Frau den standesgemäßen Unterhalt inwieweit zu gewähren, als sie ihn nicht aus dem Einkommen ihres Vermögens und — sofern nach den Verhältnissen in denen die Ehegatten gelebt haben, Erwerb durch Arbeit der Frau möglich ist — aus dem Ertrag ihrer Arbeit befreiten kann. Es gibt nun Menschen, die die Forderung vertreten, eine geschiedene

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" sind die Wochenschriftung. Der Wert folgt 6 Pfg., die Lieferfrist 30 Pfg. Werte über 15 Buchstaben gelten als Wert. Die Anzeigen sind auf 5 Pfg. nach unten abgerundet. Gültigkeitsdauer bei Beibehaltung 30 Pfg., bei Beibehaltung 60 Pfg. Die "Kleine Anzeigen" werden nicht gegen die Anzeigen entnommen. Die Gebühren, welche der Anzeigensteller bei der Anzeigengabe zu zahlen hat, sind in der Beilage Nr. 10, 20, 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 170, 180, 190, 200, 210, 220, 230, 240, 250, 260, 270, 280, 290, 300, 310, 320, 330, 340, 350, 360, 370, 380, 390, 400, 410, 420, 430, 440, 450, 460, 470, 480, 490, 500, 510, 520, 530, 540, 550, 560, 570, 580, 590, 600, 610, 620, 630, 640, 650, 660, 670, 680, 690, 700, 710, 720, 730, 740, 750, 760, 770, 780, 790, 800, 810, 820, 830, 840, 850, 860, 870, 880, 890, 900, 910, 920, 930, 940, 950, 960, 970, 980, 990, 1000, 1010, 1020, 1030, 1040, 1050, 1060, 1070, 1080, 1090, 1100, 1110, 1120, 1130, 1140, 1150, 1160, 1170, 1180, 1190, 1200, 1210, 1220, 1230, 1240, 1250, 1260, 1270, 1280, 1290, 1300, 1310, 1320, 1330, 1340, 1350, 1360, 1370, 1380, 1390, 1400, 1410, 1420, 1430, 1440, 1450, 1460, 1470, 1480, 1490, 1500, 1510, 1520, 1530, 1540, 1550, 1560, 1570, 1580, 1590, 1600, 1610, 1620, 1630, 1640, 1650, 1660, 1670, 1680, 1690, 1700, 1710, 1720, 1730, 1740, 1750, 1760, 1770, 1780, 1790, 1800, 1810, 1820, 1830, 1840, 1850, 1860, 1870, 1880, 1890, 1900, 1910, 1920, 1930, 1940, 1950, 1960, 1970, 1980, 1990, 2000, 2010, 2020, 2030, 2040, 2050, 2060, 2070, 2080, 2090, 2100, 2110, 2120, 2130, 2140, 2150, 2160, 2170, 2180, 2190, 2200, 2210, 2220, 2230, 2240, 2250, 2260, 2270, 2280, 2290, 2300, 2310, 2320, 2330, 2340, 2350, 2360, 2370, 2380, 2390, 2400, 2410, 2420, 2430, 2440, 2450, 2460, 2470, 2480, 2490, 2500, 2510, 2520, 2530, 2540, 2550, 2560, 2570, 2580, 2590, 2600, 2610, 2620, 2630, 2640, 2650, 2660, 2670, 2680, 2690, 2700, 2710, 2720, 2730, 2740, 2750, 2760, 2770, 2780, 2790, 2800, 2810, 2820, 2830, 2840, 2850, 2860, 2870, 2880, 2890, 2900, 2910, 2920, 2930, 2940, 2950, 2960, 2970, 2980, 2990, 3000, 3010, 3020, 3030, 3040, 3050, 3060, 3070, 3080, 3090, 3100, 3110, 3120, 3130, 3140, 3150, 3160, 3170, 3180, 3190, 3200, 3210, 3220, 3230, 3240, 3250, 3260, 3270, 3280, 3290, 3300, 3310, 3320, 3330, 3340, 3350, 3360, 3370, 3380, 3390, 3400, 3410, 3420, 3430, 3440, 3450, 3460, 3470, 3480, 3490, 3500, 3510, 3520, 3530, 3540, 3550, 3560, 3570, 3580, 3590, 3600, 3610, 3620, 3630, 3640, 3650, 3660, 3670, 3680, 3690, 3700, 3710, 3720, 3730, 3740, 3750, 3760, 3770, 3780, 3790, 3800, 3810, 3820, 3830, 3840, 3850, 3860, 3870, 3880, 3890, 3900, 3910, 3920, 3930, 3940, 3950, 3960, 3970, 3980, 3990, 4000, 4010, 4020, 4030, 4040, 4050, 4060, 4070, 4080, 4090, 4100, 4110, 4120, 4130, 4140, 4150, 4160, 4170, 4180, 4190, 4200, 4210, 4220, 4230, 4240, 4250, 4260, 4270, 4280, 4290, 4300, 4310, 4320, 4330, 4340, 4350, 4360, 4370, 4380, 4390, 4400, 4410, 4420, 4430, 4440, 4450, 4460, 4470, 4480, 4490, 4500, 4510, 4520, 4530, 4540, 4550, 4560, 4570, 4580, 4590, 4600, 4610, 4620, 4630, 4640, 4650, 4660, 4670, 4680, 4690, 4700, 4710, 4720, 4730, 4740, 4750, 4760, 4770, 4780, 4790, 4800, 4810, 4820, 4830, 4840, 4850, 4860, 4870, 4880, 4890, 4900, 4910, 4920, 4930, 4940, 4950, 4960, 4970, 4980, 4990, 5000, 5010, 5020, 5030, 5040, 5050, 5060, 5070, 5080, 5090, 5100, 5110, 5120, 5130, 5140, 5150, 5160, 5170, 5180, 5190, 5200, 5210, 5220, 5230, 5240, 5250, 5260, 5270, 5280, 5290, 5300, 5310, 5320, 5330, 5340, 5350, 5360, 5370, 5380, 5390, 5400, 5410, 5420, 5430, 5440, 5450, 5460, 5470, 5480, 5490, 5500, 5510, 5520, 5530, 5540, 5550, 5560, 5570, 5580, 5590, 5600, 5610, 5620, 5630, 5640, 5650, 5660, 5670, 5680, 5690, 5700, 5710, 5720, 5730, 5740, 5750, 5760, 5770, 5780, 5790, 5800, 5810, 5820, 5830, 5840, 5850, 5860, 5870, 5880, 5890, 5900, 5910, 5920, 5930, 5940, 5950, 5960, 5970, 5980, 5990, 6000, 6010, 6020, 6030, 6040, 6050, 6060, 6070, 6080, 6090, 6100, 6110, 6120, 6130, 6140, 6150, 6160, 6170, 6180, 6190, 6200, 6210, 6220, 6230, 6240, 6250, 6260, 6270, 6280, 6290, 6300, 6310, 6320, 6330, 6340, 6350, 6360, 6370, 6380, 6390, 6400, 6410, 6420, 6430, 6440, 6450, 6460, 6470, 6480, 6490, 6500, 6510, 6520, 6530, 6540, 6550, 6560, 6570, 6580, 6590, 6600, 6610, 6620, 6630, 6640, 6650, 6660, 6670, 6680, 6690, 6700, 6710, 6720, 6730, 6740, 6750, 6760, 6770, 6780, 6790, 6800, 6810, 6820, 6830, 6840, 6850, 6860, 6870, 6880, 6890, 6900, 6910, 6920, 6930, 6940, 6950, 6960, 6970, 6980, 6990, 7000, 7010, 7020, 7030, 7040, 7050, 7060, 7070, 7080, 7090, 7100, 7110, 7120, 7130, 7140, 7150, 7160, 7170, 7180, 7190, 7200, 7210, 7220, 7230, 7240, 7250, 7260, 7270, 7280, 7290, 7300, 7310, 7320, 7330, 7340, 7350, 7360, 7370, 7380, 7390, 7400, 7410, 7420, 7430, 7440, 7450, 7460, 7470, 7480, 7490, 7500, 7510, 7520, 7530, 7540, 7550, 7560, 7570, 7580, 7590, 7600, 7610, 7620, 7630, 7640, 7650, 7660, 7670, 7680, 7690, 7700, 7710, 7720, 7730, 7740, 7750, 7760, 7770, 7780, 7790, 7800, 7810, 7820, 7830, 7840, 7850, 7860, 7870, 7880, 7890, 7900, 7910, 7920, 7930, 7940, 7950, 7960, 7970, 7980, 7990, 8000, 8010, 8020, 8030, 8040, 8050, 8060, 8070, 8080, 8090, 8100, 8110, 8120, 8130, 8140, 8150, 8160, 8170, 8180, 8190, 8200, 8210, 8220, 8230, 8240, 8250, 8260, 8270, 8280, 8290, 8300, 8310, 8320, 8330, 8340, 8350, 8360, 8370, 8380, 8390, 8400, 8410, 8420, 8430, 8440, 8450, 8460, 8470, 8480, 8490, 8500, 8510, 8520, 8530, 8540, 8550, 8560, 8570, 8580, 8590, 8600, 8610, 8620, 8630, 8640, 8650, 8660, 8670, 8680, 8690, 8700, 8710, 8720, 8730, 8740, 8750, 8760, 8770, 8780, 8790, 8800, 8810, 8820, 8830, 8840, 8850, 8860, 8870, 8880, 8890, 8900, 8910, 8920, 8930, 8940, 8950, 8960, 8970, 8980, 8990, 9000, 9010, 9020, 9030, 9040, 9050, 9060, 9070, 9080, 9090, 9100, 9110, 9120, 9130, 9140, 9150, 9160, 9170, 9180, 9190, 9200, 9210, 9220, 9230, 9240, 9250, 9260, 9270, 9280, 9290, 9300, 9310, 9320, 9330, 9340, 9350, 9360, 9370, 9380, 9390, 9400, 9410, 9420, 9430, 9440, 9450, 9460, 9470, 9480, 9490, 9500, 9510, 9520, 9530, 9540, 9550, 9560, 9570, 9580, 9590, 9600, 9610, 9620, 9630, 9640, 9650, 9660, 9670, 9680, 9690, 9700, 9710, 9720, 9730, 9740, 9750, 9760, 9770, 9780, 9790, 9800, 9810, 9820, 9830, 9840, 9850, 9860, 9870, 9880, 9890, 9900, 9910, 9920, 9930, 9940, 9950, 9960, 9970, 9980, 9990, 10000.

Offene Stellen

Erfahrener Dolmetscher

zur Bearbeitung von Dolmetschungen für einige Stunden täglich gesucht. Anträge der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 44978 an die Expedition dieser Zeitung.

Achtung!

Jahresvertrag in Haus gesucht werden ehrliche Personen zwecks Errichtung einer Maschinen-Heilmasserie. Geboten wird laufende Beschäftigung für uns zu hohen Preisen. Kein Risiko und keine Vorkenntnisse erforderlich. Verlangen Sie sofort ausführliche Auskunft.

J. J. Karsten & Co. Berlin-Charlottenburg 52

Stellungsangebote

Bücher
mit Heftbrief, selbst. Handbrötchen, sucht Stellung oder Nachbrot, Mühl, Wertheim, Schreiberstraße 2.

Junges Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Bücher

weil keine Arbeit, sucht Stellung, selbst. Handbrötchen, Mühl, Wertheim, Schreiberstraße 2.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Mädchen

sucht nach Nebenbeschäftigung. Liebenauer Str. 163. Schlichting.

Bambursterstraße

24 Jahre alt, sucht Stellung in besserem Hause als

Glücke

oder Kleinstädten, Stenotypistin, sucht Stellung in besserem Hause als

Jung. Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung zum 15. Sept. oder zum 1. Okt. Hertha Kämmerer, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Jung. Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung als Hausdienerin gegen Lohngebühren, Elisenstraße 10, Heilbrunn, a. M., Röhmerstraße 10.

Dürkopp - Nähmaschinen

sind Wahrzeichen deutscher Wertarbeit
Ein neues, praktisches Möbel das Schmuckstück für Ihr Heim



Kostenlose Unterrichtskurse im Nähen, Stopfen und Stricken. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Propheze
Rannische-Str. 15

Größe Auswahl - Alle Reparaturen

Jung. Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Mädchen

18 Jahre, sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel. sucht Stellung im Haus, bis jetzt Rüben gel.

Jetzt auch eine Dose Ovomaltine zu M. 1,25

Wer seine Anschaffungen von Woche zu Woche machen kann, seinen Ovomaltine-Bedarf für den ganzen Monat nicht auf einmal decken. Ovomaltine bringt daher jetzt auch eine 125-g-Dose zum Preise von M. 1,25. Das wird allen denjenigen willkommen sein, die bisher - wenn auch ungern - auf Ovomaltine verzichteten, weil es ihnen zuviel war, eine Pfund- oder Halbpfunddose zu kaufen. Mit dieser neuen Packung wird sich Ovomaltine, diese Körper- und Nervenahrung, nun auch in den besterhaltenen Volksschichten Freunde erwerben. Wer Ovomaltine zum Frühstück nimmt, gibt seinem Körper alles, was er braucht: Brennstoffe für die Körperarbeit, Lecithin zum Schutz der Nerven, Vitamine, die frisch und jung erhalten, Phosphor und Nährsalze für neuen Aufbau. Und wer Ovomaltine regelmäßig nimmt, der merkt bald: Ovomaltine ist wie ein Mitarbeiter, der ihm beim Arbeiten und Denken hilft.

Ovomaltine ist sehr einfach zu bereiten. Man löst 2 bis 3 Kaffeelöffel davon in starker warmer Milch und rührt nach. Auch in Kaffee oder Tee wird Ovomaltine gern genommen. Originaldosen: 500 g zu M. 4,45, 250 g zu M. 2,40, 125 g zu M. 1,25. In allen Apotheken und Drogerien.

Jetzt auch

Aus der Heimat Die 45-Stunden-Woche

Wochenw. Wegen zurückgegangener Abnahme von Kraftstoff sind die Elektrowerke...

Eigenartiger Unglücksfall

Stadelitz. Durch einen seltsamen Unfall ist der aus Heber-Bezirk stammende 51-Jährige...

Im 10. Jahre dreimal abgebrannt

Wautern. Bei dem letzten Gemitter schlug der Blitz im Dorfe Wautern in das Anwesen...

Ein Grab aus dem 17. Jahrhundert

Wesling. Beim Kirchengang fiel man, nachdem schon vorher wiederholt Gebeine freigelegt...

Leberausfagen bei der Rektorwahl

Wieserleben. Für den von der Wählervereinsliste zur Mittelklasse gewählten Rektor...

lehte aber den Beschluß über die Wahl aus, mit dem Eintrag: Eindeutige Entscheidung...

Der schleichende Tod unter dem Straßenpflaster

Was gefährdet drei Menschen. - Die Leitung brach

Staharz. Sonntagsvormittag wurde der Bergmann Ulrich, seine Ehefrau und ein elfjähriger Sohn im Schlafjamer ihrer Wohnung...

Die Leitung ist wahrscheinlich durch Erdbeben abgebrochen und das Gas unter der Bahreicherung entfangen...

6 Uhr ermachte der Sohn und klagte über Unwohlsein. Der Vater beruhigte ihn und veranlaßte ihn mit Wasser...

Raub- und Lustmord an einem 8jährigen Mädchen

Der Täter ist flüchtig. - 400 Mark Belohnung für Ermittlung des Verbrechers

Bucha bei Jena. Am Sonntag hat sich hier ein entsetzlicher Mord angetragen, dem ein achtjähriges Mädchen zum Opfer fiel...

Der Mörder kehrte, nachdem er das Kind geköpft hatte, wieder ins Dorf zurück, begab sich in eine Gastwirtschaft und machte den Bekanntheit...

nach dem Fest genommen haben, wo es in den frühen Morgenstunden des 31. August...

mit einem Bündel Erbsenstroh angefüllt, vor aufgefunden worden ist. Der mutmaßliche Täter...

Derzweiflungstat eines Landwirts

Wetha. In einem Nachbarort wurde ein Landwirt beim Ertrinken des Wahnwunders...

Billechwindel und Zirkus

Ueberburg. In der Altmark reiste kürzlich ein Zirkus aus. Zuletzt ließ er sich in dem Dorfe...

Kein Weihnachtsmarkt mehr

Sangerhausen. Der Streit um die Behauptung oder Aufhebung der Jahrmärkte ist jetzt...

Neue Verhaftung im Kranienkassenfandol

Alsted. Die Unterdrückung der Unregelmäßigkeiten bei der Kranienkasse des Kreis-Amts...

500 Kaffeehausbesucher zur Beurteilung von Kaffee herangezogen

In einem der schönsten Kaffeehäuser Roms, das im Zentrum gegenüber dem Parlament liegt, wurde kürzlich jedem Gaste...

war, wußte das Publikum nicht. Es war Kaffee Hag! Natürlich wurde in diesem Kaffeehaus schon immer ein guter Kaffee...

Bitte probieren Sie Kaffee Hag noch heute. Er ist überall zu haben. Das große Paket kostet jetzt nur noch RM 1.62, das kleine Paket 81 Pfennig. Kaffee Hag bleibt Kaffee Hag



Zwei Söhne und ein Hof

Roman von Fritz Hermann Gläser (3. Fortsetzung) (Nachdruck verboten). Die Bauern machten hässliche Gesichter. Sie guinneten sich ganz heimlich zu...

lungert, um ihm die Köpfe zu verdrängen! Das war ein unerschütterliches Gebot. Drama näherte sich dem Höhepunkt. Ein jeder borschte und war gespannt...

der junge Sandhofbauer, drehte sich herum und sagte: Ich muß an mich denken. Das war ein Schändliches noch eines Blides zu werden...

schl, holperte die Stufen herab - und führte selber in das Gießen, das er drohend in den Händen hielt. Ein Fluch. Ein fürchterlicher Schrei...

UFA

Ufa-Theater
Leipziger Straße

Sessengardin
Sorgenfrei
Der lustige Sprech- und Tonfilm mit Ralph Arthur Roberts - Julius Falkenstein Paul Gracis Hermann Picha J. E. Hermanns Charly Doda.

6.00 6.30 8.30

Ufa-Theater
Alte Promenade

Nach wie vor ein Riesenspektakel.
Der neue Ufa-Film
Im Geheimdienst
mit
Willi Frisch
Brigitte Helm
Ehren- u. Freikarten umgibt.

4.00 6.30 8.30

WALHALLA
Neue 20.15 Uhr Premiere
Sensations-Gastspiel

Rastelli

In seiner neuesten Produktion
Football des Tramp
Dazu ausserlesen
Attraktionen von Welt.
Trotz enormer Unkosten volkstümliche Preise.

MODERNES THEATER

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Mittwoch, 2. Sept., 20-23 1/2 Uhr:
Im weißen Höschen
Miles Theatre in Leipzig
Mittwoch, 2. Sept., 20-23 Uhr:
D. Hauptm. v. Röp. Neues Operetten-Theater in Leipzig.
Mittwoch, 2. Sept., 20 Uhr:
Die schöne Helena.
Stadt-Theater in Erfurt.
Mittwoch, 2. Sept., 20.00 Uhr:
Cebus.

Engelhardtbräu
Gr. Steinstraße 59
Neue Schlachtfest!
Delikate Schlachtkücheln
Kleine Preise
E. Engelhardt- und Kolmb. Reichelbräu

Eintritt auf allen Plätzen **50 Pf.**

Café Freischütz
Donnerstag Ende 4 Uhr

Kurhaus Bad Wittekind

Mittwoch, den 2. September, 7 Uhr
Frühkonzert
Leitung Benné Platz
nachmittags 4 Uhr
Unterhaltungsmusik
Leitung Hermann Behr
abends 8 Uhr im Saal
Konzert mit Tanneinlagen

SCHILLERS GARTEN

Jeden Mittwoch und Donnerstag
nachmittags 3.30 Uhr
und abends 7.30 Uhr
die beliebten Tanztage
Mittwochs spielt Görlach,
Donnerstags Richard Rossner
Eintritt zu allem frei!

Röppig

Fahrt nach
mit Musik Mittwoch,
d. 2. Sept., nachm.
3 Uhr, alte Abfahrts-
stelle Unterplan-
Saalberg 10 (vor der Genzmerbrücke). Er-
wachsene hin und zurück 0.90 M., Kinder
die Hälfte. Telefon 28199. Boas.

Wer kleine Anzeigen
benutzt,
spart
Zeit
und Geld!

Der Stoff im Raum

das ist das Motto unserer großen Herbst-Gardinen-Ausstellung

Ein schöneres Heim können Sie sich mit geringen Mitteln verschaffen. Kennen Sie die herrlichen Neu-Schöpfungen der deutschen Gardinen-Industrie? Wenn nicht, kommen Sie bitte zu uns. Alle Neuheiten bringen wir in größter Auswahl auch in den besten Qualitäten für wenig Geld!

Beginn mit dem Erscheinen dieser Zeitung!

| | | | |
|---|--------------|--|-------------|
| Dekorations-Rips in vielen Streifenstellungen, ca. 120 cm breit Meter 1.75 1.45, ca. 60 cm breit Meter | 0.95 | Landhausgardinen mit angestrichen Volants Meter 0.38 | 0.25 |
| Waschkunstseide dergeschmackvolle Dekorationsstoff, ca. 120 cm breit Meter 1.50 | 1.45 | Schwendestreifen der moderne Vordangstoff, ca. 120 cm breit, Meter 0.95, ca. 80 cm breit Meter | 0.48 |
| Jacquard-Rips in eleganten Mustern und Farben ca. 120 cm breit Meter 2.50 | 1.95 | Spannstoffe ca. 120 cm breit in herrlichen Fließgrundmustern Meter 1.45 | 0.95 |
| Flammen-Rips der elegante Stoff für Uebergardinen, in schwerer Qualität und vielen Farben vorrätig, ca. 120/150 cm breit Meter 4.50 | 2.50 | Marquissette der moderne Gardinstoff, ca. 150 cm breit Meter 1.35 | 1.10 |
| Uebergardinen Stellig aus Dekorationsstoff gefertigt mit Fransenehang Garnitur 11.75 | 8.75 | Gittertüll der moderne Stoff für Halbstores usw. ca. 220 cm breit Meter 2.40, ca. 150 cm breit Meter | 1.65 |
| Uebergardinen ans schwerem Jacquards gewirkt, in vielen Modellen lieferbar, Garnitur 15.00 | 12.75 | Gardinen-Voile Künstlerdruckmuster in schönen Farbstellungen, ca. 112 cm breit Meter | 1.75 |
| Uebergardinen aus bedrucktem Voile, in verschiedenen Macharten hergestellt Garnitur 18.00 | 13.75 | Falten-Stores Gitterstoff mit Kippelsteinsatz und Drillfranse Meter | 0.95 |
| Divandeecken herrliche Plüschgewebe in großer Auswahl St. 32.00 22.50, durchgewebte Qualitäten St. 7.00 | 5.90 | Falten-Stores schwere Gitterstoffe mit 3 breiten Kippelsteinsätzen und schwerer Drillfranse Meter 2.50 | 1.35 |
| Teppiche, Läuferstoffe, Brücken während der Gardinen-Ausstellung besond. preiswert! | | Falten-Stores Gittertüll, extra schwere Qualität mit breiten Einsätzen und schwerer Franse Meter 3.95 | 2.50 |

Kostenlos
bringen wir durch unsere erstklassigen Dekorateur die während der Gardinen-Ausstellung gekauften fertigen Dekorationen in Ihrer Wohnung an!

Sonnenschutz-Patentrollos
bekommen Sie bei uns mit besten imprägnierten Stoffen zu sehr billigen Preisen
Verlangen Sie kostenlosen Vertreterbesuch!

KARSTADT
Halle-Saale, Große Ulrichstraße 59-61

Astoria

Tanz-Kaffee
im Pianofhaus Döll
Besitzer: Ferry Rosen

ERÖFFNUNG
Sonnabend, 5. September
Nachm.: 5-Uhr-TEE
Abends: TANZ
im Abendonzug

Obstweinschenke Büschdorf
Mittwoch, den 2. September
Schlachtfest
Es ladet ergebnis ein Paul Probst

Hauschlächterel Körner
Herrenstraße
Dienstag u. Freitag Schlachtfest!
Prima Fleisch- und Wurstwaren
Mäßige Preise
Keine Bedienung

Kochs Künstlerspiele
Die Winter-Spielzeit wird heute mit Neuigkeiten eröffnet!
Keine Erhöhung.
Donnerstag, den 3. Septbr.
10. Jahreshausfeier
bis 4 Uhr Ueber-nachmittag
in Küche u. Keller.

Reimbahn
bis einschl. Sonntag bei jeder Witterung der große Erfolg
Vom Rhein zur Donau
Heute: Rheinländer-Veranstaltung
Kapelle Teichmann
Die Terrasse ist gegen kühle Witterung geschützt
Mittwoch **Tanz**
4-12 Uhr
Fensterweiden
Küchens, Dejnawerger, S.

KAFFEE BOLLBERG GARTEN
Mittwochs sowie Sonntags
KÜNSTLER-KONZERTE
Eintritt: 50 Pf. 6 Telefon 21927

Berschenke
Perle des Saallandes
Jeden Mittwoch und Donnerstag nachm. ab 3 1/2 Uhr
Konzert
Donnerstags mit Tanneinlagen
Eintritt frei!

Saalschlöss
Mittwoch, 1/4 Uhr
Konzert
Donnerstag
Tanz
Eintritt frei!

Vaterländischer Frauenverein vom Roten Kreuz, Halle

Monatlicher Frauenkonzert
Mittwoch, 2. September
nachm. **6 Uhr**
wegen der Lichtbilder
Bergglocke.

1. Gesang: Frau Dr. Margarete Fessel:
Die Arie aus dem Freischütz von G. M. v. Weber.
2. Vortrag: Herr Rechtsanwalt Dr. Hirsch:
"Das alte, deutsche, hundertjährige Prag" mit Lichtbildern.
Eintritt 50 Pf. Gäste willkommen!

Bad Suderode (Olfharz).
Penionshaus Reher, Reher, 29. neuzeitl. Zimmer, gute Betten, gute Küche, auch Diät.
Garten-Sitzgelegenheit, 3 Minuten vom Kurpark und Bad. Penion 4 und 5 Mark.

Seit mehr als 80 Jahren bietet die Plantage in d. Franckeschen Stiftungen hervorragendes
deutsches Obst
Jetzt Katharinen- u. süße Garten-plaumen, verschiedene Birnen und Äpfel usw.
Wilhelm Schotte
Franckeplatz 1.